

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

265 (12.11.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Birtel und Baumstraße 60
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Preis im Haus geliefert:
Einzelschilling Nr. 2.10.
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Anschlagzettel:
Nr. 1.80.
Preis im Haus bei täglich
Anzahl, Zustellung Nr. 2.52.
Einzeln Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Beilagen 20 Pf.,
die Restbeilagen 60 Pf.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderpacher,
Kunstmaler in Karlsruhe.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 265.

Post-Zeitungsliste 615.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. November 1902.

Telephon-Nr. 88.

18. Jahrgang.

Die Ereignisse an der „Midia-Bai“.

Die Ereignisse der letzten Tage haben der Midia-Bai einen berühmten Namen verschafft. Sie liegt am Ostrande des Nothen Meeres und dient in fast ihrer ganzen Ausdehnung der arabischen Stadt Hodeida als Rade. Die gleichnamige Insel (auch Midia oder Midy genannt) liegt unmittelbar vor einer Korallen-Bank, die sich von Süden her in die Bai erstreckt und in dem Kap Madjamilah ihren nördlichen Abschluß findet. Die Insel dient hauptsächlich zur Entlastung der Lagerhäuser von Hodeida. Hodeida ist Stapelplatz für Kaffee, Häute, Früchte und Perlmutter; es dient als Umschlagplatz für den Handelsverkehr aus Central-Afrika und Arabien. Hier landen die Pilgerzüge der afrikanischen und asiatischen Muhammedaner, die nach Mekka wollen, und hier gehen sie wieder an Bord ihrer Schiffe. Kein Wunder, daß in Hodeida und Midia ein außerordentlich reger Verkehr herrscht und die Seepiraten hier jederzeit auf Unterschluß rechnen konnten. Italien hat ihnen jetzt einen Strich durch die Rechnung gemacht; ob der Erfolg dauernd sein wird, bleibt abzuwarten. Man hatte zuerst gemeint, Italien wolle, dem Beispiele Englands und Frankreichs folgend, die Gelegenheit benutzen und sich, wie in Massauah, nun auch an der andern Seite des Nothen Meeres festsetzen. Die offizielle Agenzia Stefani hatte dem widersprochen. Die neuesten Auslassungen der italienischen Blätter lassen die Annahme aber doch nicht so unbegründet erscheinen.

Ein Artikel der Londoner „Daily Mail“, dessen Verfasser viele Jahre im Nothen Meere gegen Sklavenhandel und Waarensmuggel tätig war — vermutlich also ein Marineoffizier — gibt folgende interessante Mitteilungen über die dortige Lage:
„Die Aktion der Italiener nimmt sich ganz nett auf dem Papier aus und erscheint dazu angethan, die europäische Meinung zu befriedigen. Ich bezweifle aber ganz und gar die Wahrheit der Darstellung. Wie so viele andere große Städte an jener Küste ist Midia nicht auf der Karte zu finden. Es ist die Heimath von Piraten und Sklavenhändlern und beherbergt die größten Schiffe der Erde. Midia wird von einem arabischen Scheich beherrscht, der die türkische Regierung nicht anerkennt und im Nothfalle bis 200 000 Mann der Einwohner unter Waffen bringen könnte. Sklaven, Waffen und alle möglichen Produkte werden nach Midia

gebracht und durch Karawanen ins Innere weitergeführt. Selbstverständlich ist kein türkisches Zollamt in Midia, auch zahlt die Stadt keine Abgaben an die türkische Regierung. Nach schweren Kämpfen habe ich selbst mitunter Sklaven, Waffen usw. abgefangen. Die Beduinen kämpfen bis in den Tod und sind alle wohlbewaffnet, meist mit Martini-Genry-Gewehren. Die Meerenge, die nach dem Hafen von Midia führt, ist etwa 3 1/2 Meilen lang und hat einen gefährlichen, sich windenden, engen, vielfach verschlamm-

hörden auch durchaus nicht geneigt, den Versuch zu machen.“ Nach den neueren Meldungen scheint es trotz dieser anzweifelnden Meldungen, als ob Italien durch diesen Zwischenfall jedenfalls zum Mindesten sein Prestige am Nothen Meer gegenüber den Moslems gekräftigt hat, was angesichts der italienischen Besitzungen in Erythraa immerhin von nicht geringem Werth für seine afrikanische Stellung ist.

(Telegramm.)

Rom, 10. Nov. In der Angelegenheit der Seeräuber im Nothen Meer ist ein Abkommen zwischen Italien und der Türkei auf folgender Grundlage geschlossen worden:

Alle in der Umgebung von Midia eingeschlossenen Seeräuber-Schaluppen werden zerstört oder dem italienischen Kommandanten Arnone ausgeliefert. Die türkischen Behörden werden diejenigen Seeräuber, die türkische Untertanen sind, exemplarisch bestrafen. Die dem Kommandanten Arnone bezeichnenden Seeräuber, welche nach der italienischen Kolonie Erythraa zuständig sind, werden von der Pforte binnen zweier Monate nach Massauah ausgeliefert. Die Pforte verpflichtet sich, in Zukunft die Seeräuberei mit der größten Energie zu ahnden. An die Familien der beiden in Midia getödteten Seelen wird eine Entschädigung von 15 000 Fres. bezahlt. Für die bereits früher geschädigten italienischen Untertanen in der erythraischen Kolonie wird eine Zahlung von 19 600 Thaler geleistet. Die Handelschiffe aus Erythraa genießen künftig Seitens der Türkei dieselbe Behandlung wie die Schiffe der meistbegünstigten Nationen.

Infolge vorstehenden Abkommens hat die italienische Regierung den Kommandanten Arnone angewiesen, sich wegen schleuniger Durchführung desselben mit den Lokalbehörden ins Benehmen zu setzen. Sodann wird Arnone mit dem seinem Befehl unterstehenden Schiffen, sowie mit den den Seeräubern weggenommenen Schaluppen nach Massauah zurückkehren.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Die „Nordd. Wg. Ztg.“ meldet: Dem Vernehmen nach erbat der Gesandte in Stuttgart, v. Derenthall, seine Pensionierung. Er wird am 1. Februar 1903 in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Gesandte in Athen, Graf Plessen-Cronstern, in Aussicht genommen, der in Athen durch den bisherigen Gesandten in Weimar, Prinzen Nator, ersetzt wird.

Einige Wiener Blätter melden aus Fiume, die Subdirektion von Abbazia habe von Berlin die Weisung erhalten, für Anfang Januar die Villa Angiolina für die deutsche Kaiserin und ihre Tochter bereit zu stellen. Die Kaiserin werde voraussichtlich bis Ostern in Abbazia verweilen, um welche Zeit sie der Kaiser Wilhelm besuchen und mit ihr die Heimreise antreten werde. In Wiener maßgebenden Stellen ist nichts davon bekannt.

hd Von Hannover aus wird im Zusammenhange mit dem Berliner Besuch des Kronprinzen von Dänemark und der Englandreise unseres Kaisers das nicht ganz neue Gerücht von einer bevorstehenden Verlobung des deutschen Kronprinzen mit einer

beide geschlossene Fäuste in die Augenhöhlen und brach in ein Jammergeschrei aus.

„Da haben Sie was Nettes sich aufgeladen! Haben Sie noch so junge Geschwister?“

„Nein, das Mädchen, das mit den Knaben da voranmarschirt, ist mein jüngstes, und die beiden Jungen, der lange mit den großen Blauaugen, und der angehende Zukunftsheld, dessen Courage Sie wohl schon Gelegenheit fanden, zu bewundern, sind meine Brüder“, antwortete sie mit einem Anflug von Humor.

„Und die übrige Schaar?“

„Hausgenossen, Kinder eines armen Fischlers bei uns in der Hofwohnung, der kürzlich Wittwer geworden ist. Er hat wenig Zeit, sich um seine mütterlosen Würmer zu kümmern, und ich verhehle ihm so viel ich kann, die Kleinen zu beaufsichtigen und zu beschäftigen.“

„Und es scheint Sie sehr zu befriedigen?“ forschte er weiter.

„Sehr. Wenn der Mensch Gutes und Nützliches wirkt, ist er selbst am meisten befriedigt. Sehen Sie, darin liegt auch des Mädchels Lösung, wenn ich Ihnen in meiner Gesamtstimmung jetzt freierer, heiterer, gewissermaßen harmonischer erscheine. In Groß-Martin war ich in Zwiespalt mit mir selbst gerathen. Alles, was ich als Entschädigung für die vielen Wohlthaten da Leiste, hätte jeder andere auch thun können, und dabei müßt' ich genau, wie nothwendig ich eigentlich zu Hause war, und welches Opfer mir die guten Eltern brachten, daß sie mich durch ihr strenges Gebot aus dem freudlosen Heim verbannt hielten. Erst in dem Ausbildungsinstitut und dem Konvatorium, dann indem sie das Anerbieten der herzenguten Poljins freudig annahmen, mir ein angenehmeres Leben zu schaffen, als sie selbst es leider ihren Kindern bieten können. Sie wissen ohne Zweifel sehr doch schon durch das Stadtgespräch, welcher Fluch auf unserm Hause lastet!“

Er blickte aufmerksam einer Krähe nach, die mit unheimlichem „Kah, Kah“ dicht über ihren Häuftern dahinflog, um nicht in das erglühende Gesicht seiner Begleiterin schauen zu müssen.

„Ich darf Ihnen das Kind jetzt wohl eine Strecke abnehmen, es ermüdet Sie zu sehr, das schwere Mädchen so weit zu tragen.“

(Fortsetzung folgt.)



Die Midia-Bai.

Aus gutem Hause.

Roman von C. Böller-Lionheart.

(18. Fortsetzung.)

Oben leuchtete sich die Waldung, und die Bäume weichen so weit zurück, daß ein runder, offener Platz gebildet wird, auf dem sich ein halb Dutzend Kinder und ein klaffender munterer Kessel umhertummeln.

Eben hatte es einen hellen Jubel gegeben. Der aufgeregte Kessel ist einem der Jungen im vollen Lauf zwischen die Beine gerathen. Der ist ins Stolpern gekommen, und Thier und Kind liegen nebeneinander im Schnee und starren sich hilflos an, und der Junge beginnt laut zu schreien. „Schäm' Dich, Bruno, das will ein Soldat werden! Steh' schnell auf!“ ruft hinter einem Baumstamm hervor, den Rudolf noch nicht gesehen, eine nur zu wohlbekannte Stimme, und die geliebte Mädchengestalt fliegt auch schon auf den Boden zu, hilft ihm vom Boden, klopf ihm den Schnee ab und haucht eifrig auf die blaugrorene kleine Faust, von der der Handschuh heruntergerutscht ist.

„Mut' weh!“ forschte sie liebevoll-beforgt. „Siehst Du, es ist gar nichts“, spricht sie ihm nun ermunternd zu. „Jungen müssen nicht gleich weinen.“ Dann klacht sie in die Hände. „Alle hierher!“ ruft sie. „Nimmer zwei und zwei sich anfassen und ganz langsam den Berg hinuntergehen, nicht laufen, hört Ihr?“

Dann, als die Ordnung hergestellt war — und merkwürdig still gehörte die jugendliche Schaar der ruhig kommandirenden Stimme — lief sie zurück zu dem Platz, wo sie ein kleines zweijähriges Ding auf einen Baumstamm hingestellt hatte, damit es, ohne im Schnee sich kalte Füße zu holen, dem Spiel der Großen zusehen konnte.

„Gopp Martchen!“ sagte sie freundlich, ohne Ahnung, daß sie beobachtet wurde. „Ich trage Dich den Berg hinunter.“ Dabei beugte sie den graziösen Oberkörper vor, die beiden Mädchen der Kleinen legten sich von rückwärts um ihren Hals, die runden Fräulein verschlangen sich dicht unter ihrem Kinn, und in lauten dem Galopp unter dem hellen Freudenkreische des Kindes ging's bergunter dicht an Rudolf vorüber. Rudolf überholte sie schnell und fing sie unten mit den Armen auf.

Da setzte sie ihre kleine Last hocherröthend und etwas verlegen zu Boden, und das Kind klammerte sich, schau das Gesicht vor dem Fremden in ihren Rockfalten versteckend, an ihre Hand und watschelte auf krummen Beinchen nebenher, während die „Großen“ in aufgeregter Luft voranstürmten und sich mit Schneebällen bombardirten.

In freudiger Ueberaschung und dabei so natürlich und so ungefühlst herzengut reichte Elisabeth Rudolf die Hand, daß es ihm warm zum Herzen strömte und jede Befangenheit von vornherein genommen war.

Der Kessel lief zwischen den vorausziehenden Kindern und dem jungen Menschenpaar hin und her, mit wachsenden Augen hier und dort Aufsicht übend. Er hatte Rudolf ernsthaft beschneppert, ob er ein Subjekt sei, dessen Begleitung zu dulden war. Und die Prüfung mußte zur Befriedigung ausfallen sein, denn Waldmann rief sich vertrauensvoll an Ludolfs Weinfleisch.

„Männer gibt Ihnen hierdurch ein Vertrauensvotum, dessen sich nicht viele Fremde zu rühmen hätten“, sagte Elisabeth lächelnd.

„Ich bin ihm für seine Gönnerchaft wirklich verbunden“, gab Rudolf munter zurück. Ihm war, wie er neben dem holden Mädchen durch den feenhaft beleuchteten Wald ging, mehr als je, als wandle er durchs Märchenreich. Sein noch kirchlich bedrücktes Gemüth schüttelte all den Alltagsstaub, der schwer darauf gelagert, ab. Ihm war, als athme er freiere, frischere Luft, als weite sich der enge Kreis um ihn aufs Neue. Ein Hunger erwachte abermals in ihm nach Höherem, Besserem, nach einer befreienden That. Jedes Wort, das sie sprachen, gewann Bedeutung.

„Sie kommen mir weniger bedrückt, heiterer vor als in Groß-Martin“, fragte er Elisabeth.

„Sie haben ganz recht; damit Sie mich aber nicht für undankbar für so viel Güte und Liebe halten, wie sie mir dort geboten, möchte ich Ihnen die Ursache auch erklären“, sagte sie einfach und beugte sich zu Klein-Martchen herab, um es über eine Baumwurzel zu heben.

„Tagen!“ kommandirte das Kleine, und als Elisabeth nicht gleich Folge leistete, stand es eigenstimmig wie angewurzelt, drückte

Prinzessin von Cumberland verbreitet. An amtlicher Stelle ist wie der „Lof.-Anz.“ feststellen kann, von einem solchen Projekt ebensowenig wie früher auch nur das Geringste bekannt.

Der „Nationalzeitung“ zufolge wurde dem Geheimrat v. Hanjemann der Kronenorden 1. Klasse und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Shantung-Eisenbahngesellschaft, Fischer, die Brillanten zum Rothen Adlerorden erster Klasse verliehen.

Gegenüber der auswärts verbreiteten Nachricht, im Interesse des deutschen Seewesens sei die Bildung eines Reichsschiffahrtsamtes als oberste Centralstelle ins Auge gefaßt, meldet die „Nationalzeitung“, an den zuständigen Stellen sei von dem Plane nichts bekannt.

L. A. Stawow, 10. Nov. In einer in Gleiwitz abgehaltenen Versammlung von Vertrauensmännern der national-polnischen Partei Oberschlesiens wurde die Gründung eines polnischen Wahlvereins für Schlesien beschlossen. In den Programmreden wurde energische Stellung namentlich gegen das Centrum und die Sozialdemokratie genommen und es werden national-polnische Kandidaten mit fortschrittlichem Programm gefordert.

Erbauliches aus dem bayerischen Bauernbund.

Würzburg, 9. Nov. In der gestern Nachmittag im Saale des Pfalzischen Gartens hier abgehaltenen, stark besuchten Versammlung des bayerischen Bauernbundes hielt der Reichstagsabgeordnete Gahn, Direktor des Landbundes, eine längere Rede, die nichts Neues bot. Dann zog der Bauernführer und Redakteur Anton Memminger die Person des deutschen Kaisers in der taktlosesten Weise in die Debatte; der Mann versetzte sich zu der schamlosen Behauptung, der deutsche Kaiser sei der bestgeschulte Mann in Deutschland. Die „unfünfte Chinapolitik“, die Politik der Handelsverträge und die Engländer machen wir nicht mit. Wenn die Regierungen unseren Wünschen nicht willfähriger sind, dann reizen wir die Notarde herunter und stecken sie an den erbsenen Generalstab im germanischen Museum. Als nach dieser Rede der Reichstagsabgeordnete Gahn das Wort ergriff, um Verwahrung dagegen einzulegen, daß der deutsche Kaiser der bestgeschulte Mann im Reiche sei, und die Verwahrung zu einem donnernden Hohn auf den Kaiser und Reich aufforderte zum Zeichen dafür, daß auch ihr die Person des Kaisers geheiliget ist, war das Hohn nicht besonders donnernd, und eine große Anzahl der vorbesetzten Bauern blieb sitzen oder machte nur, von dem Eindruck des Augenblicks fortgerissen, mit. Als aber daraufhin Memminger sich nochmals zu der nachwärtigen Behauptung hinsetzen ließ, daß die Bauern den Tag verfluchten, an welchem der Kaiser in England landete, und daß diejenigen, die einerseits die Politik der Regierung bekämpften, andererseits durch Komplimente sich wieder einschmeicheln wollten, ihm wie stumme Hunde vorläufen, verließ der Reichstagsabgeordnete Gahn in demonstrativer Weise den Saal unter den Worten Memmingers: „Mögen Sie immerhin mit Entrüstung und Verlassen, wir Bayern sagen die Wahrheit heraus, sonst sind wir krank. Aber trotzdem singen wir die Nacht am Rhein.“ Die Wandler erleben da wieder einmal, daß, wer Wind säet, Sturm erntet.

Oesterreich-Ungarn.

hd Wien, 9. Nov. Das „Neue Wiener Tageblatt“ widmet dem von Wien scheidenden deutschen Vorkämpfer Fürst Eulenburg einen äußerst warm gehaltenen Abschiedsartikel, in welchem das Blatt hofft, daß der Nachfolger Eulenburgs dessen Beispiel folgen werde und sein diplomatisches Amt mit derselben der Diplomatie sonst nicht eigenen Qualität der Herzenswärme und besten Sympathien gegenüber dem Staate, an dessen Hofe er weile, versehen werde.

L. A. Wien, 10. Nov. Der Krakauer „Gaz“, verteuert auf die wichtigen Verhandlungen hinter den Kulissen zwischen den Tschechen, Deutschen und Polen. Das Krakauer Handelsblatt warnt die Polen im gegenwärtigen Augenblick die Last der Vereinbarung auf sich zu nehmen.

Ministerpräsident Körber läßt die eingehende Untersuchung über das Vorgehen der Polizei bei der Stichwahl in Favoriten fortführen, wo die Waage mit gegozogenem Säbel in das Arbeiterheim, angeblich ohne Befehl, eindringen und 7 Personen verwundeten.

Bulgarien.

Die Mörder Stambulow's.

Sofia, 10. Nov. Einer der Mörder Stambulow's, Kalju, wurde bekanntlich vor Kurzem zum Tode verurteilt, nachdem die Verhöre ihn lange Zeit unbeteiligt in Sofia hatten leben lassen. Der Urtheilspruch hat seine Freunde so erbittert, daß sie jetzt in der „Weschnerna Koshwita“ Briefe veröffentlichten, die beweisen sollen, daß der gegenwärtige Minister des Innern, Lubskanow, Leiter der Verschwörung gegen Stambulow war und daß Kalju und Genossen nur die ihnen zugegangenen Befehle ausgeführt haben. Lubskanow lebte damals mit seinem Schwiegerwater Jantow in Petersburg, und von dort sind auch die Briefe, die im Facsimile mitgeteilt werden, datirt. Die bis jetzt veröffentlichten Briefe stammen aus dem Anfang des Jahres 1892. Der Finanzminister Weltschew wurde am 27. März 1891 ermordet, als er mit Stambulow aus dem Klub nach Hause ging und man hat schon damals angenommen, daß die verhängnisvolle Mord nicht für Weltschew, sondern für Stambulow bestimmt war. Am 24. Februar 1892 wurde Dr. Wulstowitsch, der bulgarische diplomatische Agent in Konstantinopel, ermordet und am 15. Juli 1895 wurde Stambulow von drei Männern angegriffen und tödtlich verwundet. Drei Tage später starb er. Zum Schein wurden drei Personen des Nordes angeklagt, allein das Gericht sprach den einen frei und verurtheilte die beiden anderen zu nur drei Jahren Gefängnis. Frau Stambulow erklärte schon

damals offen vor Gericht, daß die Angeklagten unschuldig seien und daß die wahren Schuldigen, viel höher gestellte Personen, dem Hofe wohlbelannt seien. Lubskanow soll mit Bezug auf die gegen ihn erhobene Beschuldigung geltend machen, daß die Sache durch die nach dem Sturze Stambulow's erlassene Amnestie erledigt sei. Hf. 3.

Antliche Nachrichten.

S. R. H. der Großherzog haben sich unter dem 31. Oktober d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Diener Hannemann und dem Kutscher Bauer im Dienste Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Hohenlohe-Rangenburg in Stragburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

S. R. H. der Großherzog haben sich unter dem 5. November d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem königlich preussischen Obersten a. D. Karl Hieronimus in Baden das Kommandeurkreuz 2. Klasse höchstseines Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

S. R. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Archivrat beim General-Landesarchiv Dr. Karl Ober in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen königlich preussischen Rothen Adler-Ordens 4. Klasse zu erteilen.

S. R. H. der Großherzog haben unter dem 1. November d. J. gnädigt geruht, den Oberförster Otto Lutetrich in Waldbrunn auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

S. R. H. der Großherzog haben unter dem 1. November d. J. gnädigt geruht, den Oberzollinspektor Hermann Frech in Säckingen in gleicher Eigenschaft zum Hauptinspektor Mannheim zu versetzen und den Finanzinspektor Wilhelm Daub zum Oberzollinspektor in Säckingen zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. Nov. d. J. gnädigt geruht, die Finanzassessoren Christian Reischmann in Mannheim und Hermann Kempff in Karlsruhe zu Finanzinspektoren zu ernennen und die Finanzassessoren Adolf Perino in Säckingen, Adolf Böttlin in Karlsruhe, Albert Dammert in Rahr, Eugen Rothmund in Baden, Max Hermann in Posen, Adolf Büch in Karlsruhe und Dr. Ludwig Steinbrenner in Karlsruhe den Rang als Hauptamtsverwalter zu verleihen.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Okt. 1902 wurde Finanzassessor Dr. Albert Siebert beim Salinenamt Rappana zum Hauptinspektor Mannheim, Finanzassessor Karl Dietrich beim Hauptinspektor Singen zum Hauptinspektor Pforzheim, Finanzassessor Albert Dammert beim Hauptinspektor Rahr zum Hauptinspektor Singen, Finanzassessor Josef Heilmann beim Hauptinspektor Konstanz zum Großh. Amortisationsassessor, Finanzassessor Philipp Weidner beim Hauptinspektor Baden zum Hauptinspektor Konstanz, Finanzassessor Friedrich Siepp bei Großh. Amortisationsassessor zum Hauptinspektor Baden, Finanzassessor Bernhard Scherer beim Salinenamt Dürheim zum Salinenamt Rappana, Finanzassessor Adolf Böttlin beim Hauptinspektor Karlsruhe zum Salinenamt Dürheim, Finanzassessor Eugen Rothmund beim Hauptinspektor Baden zum Hauptinspektor Dürheim, Finanzassessor Josef Frey zum Hauptinspektor Säckingen zum Hauptinspektor Baden veretzt, Finanzassessor Anton Wia zum Domänenamt Heidelberg, Finanzassessor Wilhelm Schulz zum Hauptinspektor Rahr, Finanzassessor Edmund Schmitt zum Hauptinspektor Säckingen, Finanzassessor Johann Greier zum Hauptinspektor Pforzheim, Finanzassessor Karl Schütz zum Hauptinspektor Mannheim zugeheilt.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens

Verziehungen und Ernennungen:

- Rüger, Joseph, Schulb., von Rheinau nach Seelbach, A. Rahr.
Samson, Ludwig, Hauptl., von Reulich nach Nieslingen, A. Konstanz.
Schnitz, Albert, Unterl., von Hingelheim nach Karlsruhe.
Schäfer, Karl, Schulb., als Unterl. nach Singen, A. Durlach.
Schäfer, Franz, Hilfsl. in Dietzheim, als Schulb. nach Seppenhofen.
Schnitz, Karl, Schulb., als Unterl. nach Burgweiler, A. Pfullendorf.
Schmidt, Leopold, Hauptl., von Dittschlanden nach Emmendingen.
Schneider, Ludwig, Schulb., als Unterl. nach Karlsruhe.
Schärer, Albert, Schulb., von Weuren an der Aach nach Stadelhofen.
Schirmer, Karl, Schulb., von Hettlingen nach Erfeld, A. Buchen.
Schlör, Felix, Schulb. in Kronau, als Unterl. nach Schutterwald.
Schmid, Joachim, Schulb., von Dittschlanden nach Wehla.
Schmidt, Alfred, Schulb., als Unterl. nach Seefeld, A. Mühlheim.
Schmidt, Gustav, Hauptl., von Dittschlanden nach Wehla.
Schmitt, Bertha, Unterlehrerin, von Buchen nach Ettlingen.
Schmitt, Karl, als Unterl. nach Wehla, A. Wehla.
Schnebel, Ludwig, Schulb., als Unterl. nach Blankenloch, A. Karlsruhe.
Scholl, Anna, Unterlehrerin, von Achern nach Mörchi, A. Ettlingen.
Schott, Josephine, Unterlehrerin, von Kirzgarten nach Freiburg.
Schrodt, Karl, Schulb., als Unterl. nach Oberbalbach.
Schrott, Joseph, Hauptl., von Engen nach Offenburg.
Schüle, Eduard, Unterl., von Oberbalbach nach Altheim, A. Buchen.
Schüller, Joseph, Unterl., von Rheinau nach Daxlanden, A. Karlsruhe.
Schülz, Ludwig, Unterl., von Dittschlanden nach Waldgelloch, A. Sinsheim.
Schweizer, Joseph, Hauptl., von Langenobdraich nach Kronau, A. Bruchsal.
Schweizer, Katharina, Unterlehrerin in Freiburg, wird Hauptl. daselbst.
Seib, Heinrich, Schulb. in Hettlingen, als Unterl. nach Stein, A. Bretten.
Semler, Joseph, Hauptl., von Höttingen nach Hochhausen.
Senfriele, Karl, Schulb. in Säckingen, wird Unterl. daselbst.
Seyfried, Johann, Unterl., von Waldbrunn nach Mannheim.
Sigmund, Hellmuth, Schulb., als Unterl. nach Dallau, A. Mosbach.

Aus Baden.

Zur Klosterfrage.

+ Karlsruhe, 10. Nov. Die „Heidelb. Ztg.“ schreibt augenscheinlich parteioffiziös: „Verschiedene Blätter national-liberaler Richtung drängen die Regierung immer von Neuem auf eine baldige Entscheidung in der Klosterfrage. Wozu denn das? Wir Liberalen haben doch keinen Anlaß, unzufrieden zu sein, solange nichts in der Sache geschieht. Anlaß dazu hätte doch höchstens das Centrum. Wir wollen daher im Gegentheil ganz zufrieden sein, wenn nichts geschieht.“

Badische Chronik.

? Siedolsheim, 10. Nov. Nachdem letztes Frühjahr ein hiesiger Durchbruch durch einen Messerfisch sein Leben verlor und kein Täter hierfür zur Bestrafung gezogen werden konnte, wurde vergangene Nacht schon wieder ein hiesiger Christ August Roth lebend gefangen durch Messerfische veretzt. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Manheim, 10. Nov. In vergangener Nacht entstand in der Gutenbergstraße in Waldhof zwischen altbayerischen und Waldhöfer Fabrikarbeitern eine größere Schlägerei, wobei 5 derselben mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Der 24 Jahre alte Xaver Böhm von Weisnach wurde durch Schläge mit Prügeln und Messerfische so schwer verletzt, daß er um 12 1/2 Uhr Nachts auf der Polizeiwache Waldhof veretzt. Sieben der an der Schlägerei beteiligten Fabrikarbeiter sind veretzt.

Manheim, 10. Nov. Ein schlimmes Ende nahm ein Streit, der sich gestern Abend im „Niesen“ zu Mandheim, woselbst Tanzmusik war, infolge eines unbedeutenden Anlasses entsponnen. Die beiden Tagner Georg Müller und Michael Wenzel waren in ihrem Alltagskostüm in den Tanzsaal eingedrungen, weshalb sie zur Rede gestellt wurden. Ein Wort gab das Andere und schließlich ließ sich der 25 Jahre alte veretzete Tagner Jakob Megeleer hinweisen, dem Müller mit der Hand in das Gesicht zu schlagen. Megeleer wurde von den beiden Eindringlingen auf die Stiege gebrängt und erhielt hier einen Stich, der seinen alsbaldigen Tod im Gefolge hatte. Die Kaufleute suchten scheinlich das Weiße und konnten bis zur Stunde noch nicht gefaßt werden.

Heidelberg, 10. Nov. Bei der zweiten Jurnatrix-Lation am Samstag wurden inskribirt in der theologischen Fakultät 3, in der juristischen Fakultät 33, in der medizinischen Fakultät 13, in der philosophischen Fakultät 20, in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät 14, zusammen 83 Studierende. Borgemerkt wurden 27.

Heidelberg, 10. Nov. Am Samstag waren 2 Tagelöhner in dem Fabrikaußen der Firma Gebrüder Reiz mit dem Reigen der Lokale beschäftigt, als eine Sturmlaterne explodirte, wobei die Arbeiter lebensgefährliche Verwundungen davontrugen.

B. C. Pfullendorf, 10. Nov. Hier soll mit einem Kostenaufwand von 50,000 M. ein neues Spital erbaut werden.

+ Pforzheim, 10. Nov. In der Nähe von Bärenthal wurde ein Leichnam mit einer Schußwunde am rechten Oberarm aufgefunden. Der Leichnam war bereits in Verwesung übergegangen. Der Lage und der Verhältnisse nach, da keinerlei Waffen dabei aufgefunden wurde, könnte man darauf schließen, daß es sich vielleicht um das Opfer eines unvorhergesehenen Schusses handelt. Nicht in diese dunkle Angelegenheit ist sehr schwer zu bringen, da keinerlei Papiere oder sonstige Anhaltspunkte vorliegen.

Baden-Baden, 11. Nov. Oberst Hieronimus, ein alter Mannheimer, lebt in Baden-Baden, beging am 8. d. M. sein 60jähr. Offiziersjubiläum. Der Großherzog ließ mit seinen und seiner Gemahlin Glückwünschen dem strammem Jüngling durch Herrn Begleitungsrat Dr. A. Seyh das Kommandeurkreuz des Jähringer Löwenordens zustellen. Der Erbprinzherzog sandte als Schloß Pforzheim in Oberbaden folgendes Telegramm: „Grazlichen Glückwunsch zum seltenen militärischen Erinnerungstag. Möchten Sie sich noch lange Ihrer gegenwärtigen Frische, welche die jüngsten Kameraden neulich bewunderten, erfreuen dürfen.“ Wahrscheinlich die Ehreung tritt an den nächsten Mann: gerade, wie die Straßen seiner Vaterstadt, Übergangsstreife, ohne Ansehen der Person, eine erquickende Erscheinung in unserer heutigen Zeit! M. G. A.

Baden-Baden, 9. Nov. In der Turnhalle der Badischen heute Abend der hiesige Turn-Verein ein Abendunterhaltung, verbunden mit einer Gedenkstunde zur 50. Wiederkehr des Todesjahres des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn. Nach dem Vortrag eines Viedes der Gefangenen-Arbeitung des Vereins und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorstand, Herrn Julius Seefeld, hielt Herr Meallehrer Carl die Gedenkrede, in welcher er das turnerische und patriotische Wirken Jahns schilderte und zugleich ein umfassendes Lebensbild des hochverdienenden Mannes gab. Die Ausführungen des Redners fanden den lebhaftesten Beifall des sehr zahlreich anwesenden Publikums. Reichem Applaus fand auch das lebende Bild „Huldigung Vater Jahns Seitens junger und alter Turner“. Die weiteren Nummern des reichhaltigen Programms wurden in bester Weise durchgeführt, sodaß die Veranstaltung den besten und zugleich würdevollen Verlauf nahm.

(1) Friesenheim, 10. Nov. An dem Neubau des Reffischen Eisellers hier, verunglückte soeben kurz vor Mittag der Tagelöhner Oesterle von hier. Er wurde durch herabfallende Erdmasse zugebeßt, und dem Bedauernswerten dabei ein Fuß abgedrückt. Ob Oesterle auch innerlich verletzt ist, noch nicht festgestellt. Das Unglück hätte leicht größer werden können, wenn sich nicht noch zwei andere Arbeiter rechtzeitig retten hätten können. Oesterle ist in das Bezirkskrankenhaus Rahr überführt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

o. e. Heidelberg, 10. Nov. Herr Professor Dr. K u e m e l an der Universität zu Breslau, hat dem „S. Ztbl.“ zufolge den an ihn ergangenen Ruf als Professor der Ohrenheilkunde und Direktor der Ohrenklinik angenommen. Sobald er hier seine Lehrtätigkeit beginnt, was voraussichtlich schon in der nächsten Zeit geschieht, wird sein Vorgänger, Herr Professor Dr. Bassow, der zum R. Pr. Geh. Medizinalrath ernannt worden ist, nach Berlin übersiedeln.

z. Heidelberg, 10. Nov. Nächsten Sonntag wird hier in der Peterskirche die Enthüllung zweier von Hans Thoma ausgeführter Wandgemälde, von denen das eine Christus und den untenstehenden Petrus und das andere den Auferstandenen und Maria Magdalena darstellt, stattfinden. Die Feier wird mit einem Universitätsgottesdienst verbunden sein und wird dadurch eine besondere Bedeutung erhalten, daß der Großherzog und die Großherzogin ihre Anwesenheit zugesagt haben.

hd Berlin, 10. Nov. Für das Bismarck-Denkmal in Berlin ist auch ein britisches Komitee unter dem Vorsitz von Lord Lister in der Bildung begriffen.

Die Voedlin-Muther-Affaire vor Gericht.

(Unb. Nachdr. verb.) S. u. H. Breslau, 10. Nov. Vor dem hiesigen Schöffengericht gelangt morgen zum zweiten Male die interessante Fehde zwischen dem Künstler Carlo Voedlin und dem Kritiker Professor Dr. Muther zur gerichtlichen Erörterung. Bekanntlich hatte Carlo Voedlin, der Sohn des großen Künstlers, im Jahre 1901 in der venezianischen Kunstausstellung neben einer Reihe eigener Bilder auch solche seines Vaters ausgestellt, die von Professor Dr. Muther, der an der Breslauer Universität über Kunstgeschichte lehrte, in einem Aufsätze über die venezianische Kunstausstellung im „Tag“ als falschfälschte hingestellt wurden. Muther schrieb u. a., daß Carlo Voedlin eines seiner Bilder auch seinem Vater gewidmet habe. Das Bild sei aber ein Vatermord, eine Schandung des eigenen Namens. Und er habe den Verdacht, daß Carlo auch die meisten der seinem Vater zugeschriebenen

Wilder selbst fabrizirt habe, um damit mehr Geld herauszuschlagen. Voedlin sei zu Bezweifen derart von der Menge verhöhnt und von den Kunsthandlern überworfen worden, daß es als natürliche Sache erscheine, wenn die Familie nachträglich Gleiches mit Gleichem vergelte. Sie hatte jeden Nachlaß geheim und so würden wohl auf allen Ausstellungen der nächsten Jahre nachgelassene Voedlin's aufstehen. Noch im Grabe lasse man den Alten malen usw. Doch das strafende Bild des Großen dürfe durch die „Fabrika“ nicht getrübt werden. Auf diese Kritik hin erklärte zunächst Carlo Voedlin alle seinem Vater zugeschriebenen Bilder für echt und forderte Dr. Muther zu einer öffentlichen Zurücknahme seiner beleidigenden Behauptungen auf. Als diese nicht erfolgte, beauftragte die Voedlin'sche Familie Carlo V. mit der Einleitung der Privatklage gegen Muther, über die im November v. J. zum ersten Mal verhandelt wurde. Der Termin mußte jedoch scheinlich veretzt werden, da Prof. Muther nicht nur bei seinen Behauptungen beständig, sondern diese noch dahin erweiterte, daß zwei weitere von der Familie Voedlin an die Kunsthandlung von Gernies u. Co. verkaufte Bilder Voedlin's ebenfalls nicht vom Vater, sondern vom Sohn gemalt worden seien. Die Firma hatte diese Bilder, Wiederholungen von „Schweigen im Walde“ (das unter dem Titel „Schauer der Einsamkeit“ auch auf der Karlsruher Jubiläumskunstausstellung war und von uns kritisiert wurde. D. R.) und „Spiel der Wellen“ (deren Original sich in München befindet) an den Bankier Heimann weiter veräußert und diesem von angesehenen Kunstforschern, so Schudy, Lichtwardt-Gamburg und Schmidt-Wasel verifiziert worden, daß es sich nicht um von Arnold Voedlin ausgeführte Wiederholungen, sondern um Nachahmungen durch Carlo Voedlin handle. Heimann verlangte deshalb von Gernies u. Co. sein Geld zurück und diese fragten bei Carlo Voedlin an, ob er bereit sei, vor Gericht zu bestreiten, daß diese Bilder ganz allein von seinem Vater gemalt worden seien. Carlo soll nun, wie Muther unter Beweis stellte, sich zu diesem Eide nicht bereit erklärt haben, und da auch Frau Voedlin über die Angelegenheit keine Auskunft gegeben habe, so habe Gernies u. Co. das Bild schließlich zurückgenommen und Heimann den Kaufpreis zurückgezahlt. Das Gericht ordnete daher zunächst Beweiserhebungen an und gab ferner Carl V. auf, ein Verzeichnis der in Venedig ausgestellten Bilder beizubringen, auf Grund dessen die Bilder inzwischigen von Sachverständigen geprüft werden sind. Zu der morgigen Verhandlung sind demgemäß u. a. geladen: Prof. von Lenzsch-Willingen,

Max Liebermann und Walter Leistikow von der Berliner „Sezession“ (die f. Zt. Bilder Voedlin's als unecht zurückgezogen haben sollen), und die Inhaber der Firma Gernies u. Co. Frankfurt a. M. Dem Kläger Carlo Voedlin steht Rechtsanwält Dr. Jaffe-Breslau, dem Beklagten der bekannte Schriftsteller Rechtsanwalt Dr. Max Bernheim-München zur Seite.

Vermischtes.

hd Berlin, 10. Nov. (Tel.) Ein Messer-Attentat gegen ihre Nebenbuhlerin, die im Hause Bunderhehdstraße Nr. 1 bedienstete Köchin Therese Steigener, unternahm heute Vormittag eine Frau Mathilde Genn. Die Steigener wurde mit anscheinend schweren Verletzung nach dem Krankenhaus gebracht, während Frau Genn noch im Laufe des Vormittags in ihrer Wohnung veretzt wurde.

* Weimar, 8. Nov. Der Großherzog hat, dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge, sein großes Gut Zorgebiet an der Straße nach Scheveningen (Holland) einem Kapitalistenkonfession, das dort eine Villenkolonie anlegen will, für 8 750 000 Mark verkauft.

hd Lübeck, 11. Nov. (Tel.) Der Wagen in welchem sich die jugendliche Prinzessin von Anhalt, eine Tochter des verstorbenen Erbprinzen von Anhalt, und die Gräfin von Siechagen befand, wurde bei einer Spazierfahrt umgeworfen. Die Gräfin erlitt einen Armbruch, während die Prinzessin unverletzt blieb.

* Köln, 10. Nov. Heute Mittag fuhr ein Zug der Adlon-Bonner Kreisbahn über das Gesele hinaus gegen das Haus 59, Markt Nr. 59. Die Gesele wurde vollständig eingedrückt und das ganze Haus, das augenblicklich leer steht, drohte einzusinken, weshalb die Polizei sofort die Umgebung abperren ließ. (Hf. 3.)

Frankfurt a. M., 11. Nov. Gestern Vormittag sprang eine 24 Jahre alte Frau Namens Maria Bonifer in der Hofengasse, die von der Polizei ausgehoben werden sollte, aus einem Fenster des 3. Stockes in den Hof und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. In der Ottostraße stürzte sich ebenfalls gestern Vormittag die 24 Jahre alte Frau Klara Lebbe aus dem 3. Stocke ihrer Wohnung auf die Straße und war sofort todt.

Waldkirch, 10. Nov. Im Magazin der Baumwollspinnerei in Kollnau brach ein Brand aus, der einen Schaden von über 2000 M. anrichtete.

Freiburg, 10. Nov. Bei der Pfirsichfabrik wurde im Gewerbeland die Leiche der Frau eines Bahnarbeiters gefunden. Dieselbe hat anscheinend in einem Anfall von geistiger Ummachtung die unglückliche That begangen und sich selbst das Leben genommen.

Staufen, 10. Nov. Auf bedauerliche Weise verunglückte der 19jährige Knecht des Herrn Neumeier von Wettelbrunn. Auf der Rückfahrt von Staufen nach Wettelbrunn schenkte das Pferd vor einem Motorad, welches vorbeifuhr, und ging durch. Der Wagen wurde an einen Baum geschleudert und der Knecht derartig eingeklemmt, daß er sich nicht selbst befreien konnte, während die Stränge gerissen waren und das Pferd durchbrannte. Dem Knecht wurde ein Fuß so schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus nach Freiburg überführt werden mußte. Der Radfahrer, ein Herr aus Weisach, fuhr weiter, ohne sich um das Unglück zu kümmern.

Hornberg, 9. Nov. Der hier beschäftigte Tagelöhner Wilhelm Schmitt wurde hier verhaftet. Derselbe war vom Amtsgericht in Offenburg wegen Sittlichkeitsvergehen ausgeschrieben.

Triberg, 10. Nov. Das Hotel zum „Löwen“ (National) ging dem „Billiger Volksblatt“ zufolge für 180,000 M. an Herrn Masto aus Badr über.

Güntersbach, 10. Nov. Am 23. November geht die hiesige, seither von den Katholiken benutzte Kirche wieder an die Protestanten über. Die Katholiken beziehen die seitherige Kirche der Katholiken.

Dürkheim, 10. Nov. Beim Transport einer Holzgerätemaschine brachte der Salinenarbeiter Rothweiler vor hier heute früh die eine Hand so unglücklich zwischen die im Laufe befindlichen Räder, daß ihm 4 Finger abgenommen werden mußten.

Schönbach, 10. Nov. Am Samstag brannten die Häuser des Feuerschutz Orts, des Heinrichs Wegel, des Leopold Donat Thoma, sowie des Eduard Wegel nieder. Am Hause des Feuerschutz Orts, sowie des Otto Wegel nieder. Am Hause des Feuerschutz Orts, sowie des Otto Wegel nieder.

Schopfheim, 9. Nov. Die hiesige Sebringer Mühle ist von der Vorstandschaft für 88 000 M. an Fabrikant Bernauer in Zell verkauft worden. Derselbe beabsichtigt, das Anwesen zu einer Filiale der von ihm betriebenen Papiermüllfabrik umzugestalten.

Baden, 10. Nov. Die badischen Gewerbegerichte haben an der Reichstag eine ausführliche begründete Petition gerichtet, welche dahin geht, daß die neu zu errichtenden kaufmännischen Schiedsgerichte an die Gewerbegerichte angegeschlossen werden möchten.

Die Landesversammlung des bad. Zweigvereins des Allg. ev.-prot. Missionsvereins in Eberbach.

Eberbach, 9. Nov. Unsere evang. Bevölkerung durfte heute die Vertreter des bad. Zweigvereins des Allg. ev.-prot. Missionsvereins beherbergen und hat ihnen nicht nur mit Freuden gästliche Aufnahme gewährt, sondern auch selbst in großer Zahl an den verschiedenen Veranstaltungen Theil genommen. Auch die Umgegend war vertreten.

Die Veranstaltungen begannen um 4 Uhr mit den geschäftlichen Beratungen unter Leitung des Landesvorsitzenden Herrn Stadtpfarrer v. Schöpfer-Mannheim. An diese schloß sich um 5 Uhr der Festgottesdienst in der großen Stadtkirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Predigt, ein Meisterstück nach Form und Inhalt, hielt der thätige Vorsitzende des Karlsruher Ortsvereins Herr Stadtpfarrer Klapp-Karlruhe über den Text 1. Korinth 13,7. Die Rede vertrat Alles, glaubt Alles, hofft alles und duldet Alles. Die Zuhörer waren durch diese herrliche Predigt, die sich weit über das Niveau der sonst üblichen Festpredigten erhebt, tief ergriffen und bewirkt wurde der Wunsch geäußert, dem auch wir Ausdruck zu geben uns verpflichtet fühlen, es möge diese Predigt durch Drucklegung auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Im Namen der Oberkirchenbehörde hielt nach Herr Oberkirchenrath Dehler eine zu Herzen gehende tiefempfundene Ansprache, in der er insbesondere betonte, daß unser Verein ebenso wie die älteren Missionsvereine nichts Anderes wolle, als den Seiden unter der Lösung: die Liebe Christi bringt uns also, das Christentum zu bringen.

Auch der im Leitinger Hof abgehaltene Familienabend erfreute sich des stärksten Besuchs. Unter den verschiedenen Darbietungen wollen wir den geistlichen Vortrag des Herrn Pfarrers Christlieb-Freistadt über Kultur, Politik und Mission besonders erwähnen. Die Ausführungen des Redners gewannen dadurch eine besondere Bedeutung, daß sie sich auf langjährige persönliche Erfahrungen in der japanischen Mission stützen. Herr Christlieb gab auch seinem und aller Eingeweihten Erkennen darüber Ausdruck, daß die Angriffe gegen die Missionen sich fast ausschließlich gegen die evangelische und nur ganz selten gegen die katholische Mission richteten. Auch die Lichtbilder, welche mit einem vom Mannheimer Missions-Frauenverein dem hiesigen Frauenverein geschenkten Apparat hergestellt worden, fanden großen Beifall. So verlief das Fest in großartiger Weise. Der Mission wurden neue Freunde gewonnen und auch die Mithilfe der hiesigen Bevölkerung hat in dem über 100 M. betragenden Ergebnis des Opfers und der Kollekte einen schönen Ausdruck gefunden. Allen Mitwirkenden sei nochmals der Dank der hiesigen evangelischen Gemeinde ausgesprochen.

Budapest, 10. Nov. (Tel.) 900 Sezer aus 30 Druckereien welche den neuen Rohntarif nicht angenommen haben, sind in den Zustand getreten.

Paris, 11. Nov. Man hat ausgerechnet, daß sich in den Monaten August, September und Oktober 1902 auf den französischen Bahnhöfen fünfzehn Luftfälle ereigneten, darunter sieben Entgleisungen und sechs Zusammenstöße, welche 26 Personen das Leben kosteten und 141 Reisende oder Angestellte verletzten, außerdem etwa ein Dutzend Menschen quetschten. Die B.-L.-M.-Bahn (Paris-Bonn-Mittelmeer-Bahn) trifft diesmal — 6 Wunder! kein Vorwurf, während die Nordbahn 20 Tote und — 3 Verwundete auf dem Gewissen hat. B.-L.-M. verdient einstweilen nicht die bekannte Deutung: „Pour La Mort“.

Paris, 11. Nov. (Tel.) Im Marnagac wurden 3 Bahnarbeiter von einem Zuge erfasst und getödtet. In Argan wurden durch einen Erdsturz 2 Erdarbeiter verschüttet, die erstickten.

Marseille, 10. Nov. (Tel.) Bei einer von dem Industriellen Rocine unternommenen Automobilfahrt verjagte die Bremse, infolge dessen rannte das Fahrzeug gegen einen Baum. Beide Insassen wurden schwer verletzt.

London, 10. Nov. (Tel.) Nach einer aus Kapstadt eingeflorenen Meldung wütete ein furchtbarer Brand in der Hafenstadt East-London, einem Ort von 7000 Einwohnern. Dreißig große Gebäude im Centrum der Stadt sind schon zerstört, ein starker Sturm erschwert die Löscharbeiten, so daß Feuer immer größere Dimensionen annimmt.

New-York, 10. Nov. Hier hat eine große Festlichkeit zur Erinnerung an die Wiederkehr des Tages der Landung der ersten deutschen Auswanderer stattgefunden. (St. 3.) In Winnipeg (Kanada), 10. Nov. Die Zahl der sanftmütigen Dachschorzen ist auf 600 Köpfe zurückgegangen. Man hat ihnen zwei Schwabronen kanadische Reiter entgegen geschickt, um sie mit Gewalt auf der Eisenbahn heimzubringen und sie vor dem Verhungern und Erfrieren zu retten. Die Frauen und Kinder sind bereits in Eisenkäfige gebracht. Inzwischen hat in Yorkton ein

Herbstberichte.

Redarjimmern, 8. Nov. Bei der heute stattgehabten Versteigerung des Ertragsflusses der herrschaftl. Weinberge wurde bei lebhafter Kauflust der erschienenen zahlreichsten Kaufstieber das ganze zum Verkauf gestellte Quantum abgesetzt und daraus folgende Preise gelöst: Roth-Gemischte 50—60 M., Clever 70—72 M., Weiß-Gemischte 55—60 M., Weiß-Riesling 66—67 M., Kelterwein (Schiller) 45—46 M., Kammwein 28 M., Kachelstein 20 M., je pro 1 Gektoliter.

C. Friesenheim, 10. Nov. Bei günstiger Witterung wird mit den Spätharstarbeiten in den Reben begonnen. Infolge der Witterung und die anhaltende nachts Witterung in diesem Sommer, ist das Rebbolz theilweise sehr schwach geblieben. In 1902er Weine wurden Verkäufe abgeschlossen. In Niederhofsheim zu 35—37 M., in Oberhofsheim 35—37 M., in Diersburg 37—70 M. und hier zu 37—39 M. per 150 Liter. Geschäftsgang ist reger.

Aus der Nebenbahn.

Karlruhe, 11. November.

Justizakademie. Auf Grund der im Oktober und November d. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Kandidaten als Justizakademie aufgenommen worden: Wilhelm Andros aus Heidesbach, Ernst Wegener aus Weisach, Karl Fall aus Baden, Ernst Friebohn aus Schopfheim, Georg Seiger aus Maltershausen, Karl Seppert aus Mühlly, Felix Haas aus Schönbach, Georg Hed aus Mangelingen, Johann Hermann aus Mangelingen, Otto Kallensbach aus Schopfheim, Theobald Kehler aus Mannheim, Karl Koch aus Weisach, Franz Josef König aus Waldkirch, Jakob Krill aus Weisach, Oskar Kubprion aus Gottmadingen, Georg Philipp Landmesser aus Weisach, Wilhelm Krenz aus Oberhofsheim, Friedrich Logert aus Freiburg, Alwin Müller aus Kleinmalkalben, Jakob Müller aus Mühlly, Friedrich Niegler aus Weisach, Emil Ritter aus Weisach, Heinrich Ritter aus Weisach, Heinrich Rod aus Weisach, Karl Rod aus Weisach, Jakob Rod aus Weisach, August Schäfer aus Weisach, Oskar Schäfer aus Weisach, Hermann Schirch aus Weisach, Friedrich Schirch aus Weisach, Friedrich Schöck aus Weisach, Karl Schöck aus Weisach, Georg Wenz aus Weisach und Edmund Hind aus Schutterbad.

Altimeter-Verkehr. Auf der Station Redarjimmern-Station der Nebenbahn Redarjimmern-Häfenhardt werden Altimeterbestimmungen abgebetrieben.

Fr. Dandrick, der berühmte slavische Geigenvirtuose, welcher in letzter Saison hier durch seine wahrhaft glänzenden Leistungen die Zuhörerschaft in höchstem Maße begeisterte, wird am 24. November in hiesiger Stadt im großen Museumsaal wieder ein Konzert veranstalten.

Katholische Kirchengemeinde. Am nächsten Freitag findet eine öffentliche Versammlung der katholischen Kirchengemeindevertretung statt, die sich vorwiegend mit der Beratung und Feststellung des Kirchenvereinsvoranschlags beschäftigt wird. Auch die Aufnahme eines Darlehens bei der allgemeinen Versorgungsanstalt in Höhe von 250 000 M. erfordert einiges Interesse. Dieser Betrag ist noch nötig zum völligen Ausbau der Pfarrkirche bezw. zur Vergrößerung der bestehenden Kirchengebäude. Ein solches Darlehen von 610 000 M. ist vollständig abgeschlossen. Der Mehrbedarf für die Pfarrkirche wurde durch verschiedene umhergehene Fälle zum großen Theil veranlaßt.

Der Karlsruher Reiterverein ließ auf dem neuen Rennplatz, den Wiesen bei Müppur, seit 4 Wochen umfassende Arbeiten ausführen. An sumptigen Stellen wurden Hunderte Wagen voll Kies angefahren, am Wassergraben wurden Fächelmischungen angelegt, die Hüden wurden zum Fortwachen, aus Laub und anderen Gegenständen eingepflanzt. Im kommenden Mai finden erstmals die Rennen dort statt. Der Hauptvortrag dieses Abends gegenüber dem Erzherzogthum besteht darin, daß sich die Reuten vollständig überlegen und verfolgen lassen und es ausgeschlossen bleibt, daß ein Theil der Reiter in Staubwolken eingehüllt werden kann.

Monatsversammlung des Militärvereins. Am Saal 3 der Brauerei Schrepp veranstaltete der Militärverein am Samstag Abend eine Monatsversammlung, die sich eines regen Besuchs seitens der Vereinsmitglieder und der Angehörigen der freiwilligen Sanitätskolonne erfreuen durfte. Der Schriftführer des Vereins, Herr Wehrle, gedachte nach Begrüßung der Versammlung der in nächster Zeit zu erwartenden Militärreise S. R. H. des Erbgroßherzogs in die badische Heimath und schloß mit einem Hurra auf S. R. H., als dem hohen Protektor des Militärvereins Karlsruhe. Zu dem angekündigten Vortrag über „berufliche und freiwillige Krankenpflege“ ergriff sodann der dritte Vorstand, Herr Dr. Schwab, das Wort, um in längeren Ausführungen, die den Zuhörern des Interesses und Belohnungen vieles boten, über die Krankenfürsorge im Krieg und Frieden ein anschauliches Bild zu entwerfen. Reicher Beifall wurde dem Redner für seine Mithewaltung zu Theil. Zu dem Vortrag wurde auch der derzeitige Führer der Sanitätskolonne, Herr Hofapotheker Strauß am Grund eigener Erfahrungen weitere Erläuterungen, für welche er sich durch seine interessanten Ausführungen eine aufmerksame Zuhörerschaft zu sichern wußte. Um die gemüthliche Gestaltung des sich hieran anschließenden geselligen Zusammenkommens machte sich besonders die Herren Sämer, Kunzmann und Schott sehr verdient, wie auch der Vereinskomitee, Herr Müller, die Anwesenden durch seine Vorträge aufs Angenehmste zu unterhalten wußte.

Freiwillige Sanitätskolonne. Herr Hauptmann a. D. Zahn, der seitherige verdienstvolle 1. Kolonnenführer der freiwilligen Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins hat aus Gesundheitsrückichten diese

jünges Mädchen erklart, sie sei die Mutter Gottes und dadurch eine neue Kaiserin erklart. Neue Meldungen bestätigen: Die Duchschorzen sind gemalt nach Yorkton zurückgebracht worden. Es kostete große Mühe, sie in die Eisenbahnwagen zu bringen, da sie sich zu Fünfen oder Sechsen aneinander schlossen und förmlich getragen werden mußten.

Zum Siegburger Ehe-drama.

(Unber. Nachr. verb.) H. Bonn, 10. November.

Zu der überaus schmerzhaften Freisprechung des Doppelmörders Courth durch das Bonner Schwurgericht wird uns von dort geschrieben: Der Angeklagte Hans Courth war früher Schweizer und zuletzt Generalpächter des Nittergutes „Haus zur Mühlen“ bei Siegburg an der Sieg, das den Schauplatz seiner blutigen That bildete. Seine von ihm erschossene Frau war dem Trunt ergeben, und ihre Beziehungen, die sich nicht nur auf die verschiedenen Gutsverwalter, sondern fast auf das gesamte männliche Hausgebinde bezogen, waren seit Jahren in der ganzen Umgegend bekannt. Da der Angeklagte wiederholt erregte Auseinandersetzungen mit seiner Frau hatte, nahm man allgemein an, daß auch er von den Liebhabern derselben mit seinen Untergebenen Kennntnis hatte. Dies ist jedoch von ihm im Laufe der Verhandlung energisch bestritten worden, obwohl nachgewiesen wurde, daß er erst durch gewisse Gunstbezeugungen seiner Frau in die Pächterstelle aufgerückt ist. Auch an dem kritischen Tage soll eine Auseinandersetzung der Eheleute über bestimmte Dinge der eigentlichen Mordthat vorausgegangen sein. Die Dienstboten wurden an diesem Tage um 6 Uhr früh durch einen heftigen Wortwechsel des Angeklagten mit seiner Frau und seinem Verwalter aufgeschreckt. Courth hatte sogar sein Gewehr von der Wand gerissen, beabsichtigte sich aber wieder und ging dann auf die Jagd. Als er zwischen 10 und 11 Uhr zurückkehrte, soßen er stark getrunken zu haben, denn er befand sich in einer furchtbaren Aufregung. Er lief zornig in der Wohn- und Wirtschaftsräumen umher und bedrohte wiederholt seine Frau, die schließlich zu dem Verwalter flüchtete. Gegen 12 Uhr Mittags fiel dann plötzlich im Zimmer des Verwalters ein Schuß, gleich darauf lief der Verwalter hülflos über den Hof und brach in der Mitte desselben betäubt zusammen. Die herbeieilenden Knechte trugen ihn in einen Stall, wo er nach etwa 10 Minuten verschied. Der rechte Oberarm war vollständig gerichtet, und von diesem war der Schuß durch

Stellung niedergelegt. Im Einverständnis mit dem Männerhilfsverein hat der seitherige Führer-Stellvertreter Herr Hofapotheker Strauß die Führung der Kolonne übernommen.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat Oktober d. J. wurden durch den Verein 908 arme Durchreisende unterstützt.

Einem Strauß Stüberen von ansehnlicher Größe konnte gestern Herr Postkaffner Karl Buch im Hardwald in der Neureuther Gegend pflücken. Das ist sicherlich ein seltenes Ergebnis für einen Novembertag und zeigt, wie die milde Witterung der letzten Tage auf unsere Pflanzenwelt von nicht geringem Einfluß gewesen ist.

Weltpanorama: London. Eine Serie der meist interessanten Ansichten der Hauptstadt des britischen Reiches mit ihrem riesigen Verkehrsleben zeigt uns diese Woche das Weltpanorama, Kaiserstraße 221. Man muß stimmen über die großartigen Bauten, die uns dort geföhrt werden; beginnend bei Charing Cross, dem Strand entlang mit einem Gebränge von Wagen und Fußgängern durch Ludgate Hill nach St. Pauls Kathedrale, nach der neuen Themsebrücke, beim Tower vorbei, mit seiner düstern Vergangenheit; stromaufwärts kommen wir zum Buckinghampalast, die Residenz des Königs mit Victoriaal und übrigen Prunkgemäächern; besuchen Westminster-Archie mit ihren Denkmalen berühmter Persönlichkeiten, daneben das Parlamentsgebäude mit seiner imposanten Front nach der Themse, welche wir überqueren, um den Crystal-Palast zu besuchen, der bester Ausflugsort der Londoner Bevölkerung an Sonn- und Festtagen; derselbe ist aus dem Gebäude der Ausstellung 1851 hergestellt und hat reizende Anlagen. Zuletzt kommen wir nach Schloß Windsor, von dessen Terrasse man eine entzückende Aussicht auf die Umgegend genießt.

Ansfall. Gestern Abend halb 8 Uhr wollte ein Fräulein aus Achem in der Nähe der Ritterstraße in der Kaiserstraße von einem in der Fahrt befindlichen Wagen der elektrischen Straßenbahn abspringen, fiel aber rückwärts zu Boden und blieb bewegungslos liegen. Die Verunglückte wurde von herbeigeeilten Personen zunächst in die Einfahrt des Museums und von dort durch einen Schuhmann mittelst Drochse ins Städt. Krankenhaus verbracht, wo sie der Arzt außer einer blutenden Wunde am Hinterkopf eine Gehirnerschütterung feststellte. Die Verletzte kam im Krankenhaus wieder zur Bewußtsein.

Das Abschieds-Fest zu Ehren des Erbgroßherzogs von Baden.

Koblentz, 10. Nov. Das Festessen, das die Rheinprovinz zu Ehren des scheidenden Erbgroßherzogs von Baden in dem großen Saale der Städtischen Festhalle veranstaltet hatte, nahm um 8 1/2 Uhr seinen Anfang. In der Mitte der geschmückten Ehrenstühle hatte der Erbgroßherzog Platz genommen, nachdem er vom Oberpräsidenten und dem Landeshaubtmann der Rheinprovinz empfangen worden war. Rechts von ihm saß Oberpräsident Rasse, neben diesem Bischof Dr. Korum-Trier, auf der linken Seite Erzengel Krupp, und neben diesem Fürst Salm-Reifferscheidt. Außerdem bemerkten wir unter den Festtheilnehmern die Regierungspräsidenten v. Balan-Rhein, v. Hollerfer-Düsseldorf, v. Gatzmann-Laden, den Landes-Hauptmann Dr. Klein-Düsseldorf, den Vorsitzenden des Provinzialausschusses Graf Bessel von Gmünd, und das Provinzialausschussmitglied Schmidt von Schwind. Ferner waren anwesend die königlichen Kammerherren Graf v. Spee-Gelbort, Frhr. v. Solmaner-Antweiler von Burg Ramech, Frhr. v. Diergardt von Haus Rorbroich, Frhr. von der Lehen, Graf v. Fürstberg-Stammheim, Frhr. v. Solmaner-Antweiler von Bonn, Graf Wolff-Metternich, Ehrenbürgermeister im Herzogthum Jülich, Graf von und zu Hoenbroech, Graf zu Hoenbroech, Erbmarshall im Herzogthum Geldern, Frhr. v. Schorlemer, Vorsitzender der Landwirthschaftskammer für die Rheinprovinz. Ferner waren zugegen die Vertreter der rheinischen Gesellschaft, der Hochschulen, der höheren Verwaltungs-, Gerichts-, Eisenbahn- und Postbehörden, die Oberbürgermeister der Städte: Aachen, Barmen Bonn, Duisburg, Elberfeld, Köln, Mühlheim am Rhein, Trier und Wesel, sowie die Bürgermeister sämtlicher größerer rheinischer Städte. Von höheren Offizieren waren u. a. erschienen: Die Generalleutnants Graf Schlieffen-Koblentz, Frhr. v. Schele-Trier, v. Bloch-Köln, v. Hagenow-Köln, die Generalmajorer Bauer-Köln, v. Heugel-Trier, v. Dwarbock-Saarbrücken, v. Zwick-Koblentz, Gmünd-Trier. Ferner waren Vertretungen aus dem Kreise der Industrie- und des Handels zugegen.

Der Erbgroßherzog hielt die erste Ansprache, in der er die wiederholte Anwesenheit des Kaisers in der Rheinprovinz während der letzten Monate erwähnte und hervorhob, daß der Kaiser sich dabei von dem großartigen Aufschwunge des Handels und der Industrie in der Rheinprovinz überzeugt und auch ihm gegenüber seiner Bewunderung darüber Ausdruck gegeben habe. Insbesondere äußerte der Kaiser sich sehr lobend über die Düsseldorf'sche Ausstellung. Der Erbgroßherzog wies darauf hin, daß der Kaiser seinen zweiten Sohn der Universität Bonn zugeführt habe, nach dem schon der Kronprinz zu den akademischen Bürgern der Stadt gehörte und fuhr dann, wie die „Kobl. Ztg.“ berichtet, mit etwa folgenden Worten fort: „Dies alles ruft lebhaft Dankgefühle hervor, an denen ich lebhaftest Theil nehme. War es doch das Vertrauen des Kaisers, das es mir vergrößert, in dieser Provinz wirken zu können. Dieses Dankgefühl löst sich ganz besonders hier in der Rheinprovinz aus, wo ich Vaterlandsliebe und Königstreue schätze und kennen lerne. Ich bitte Sie, meine Herzen mit mir einzustimmen in den Ruf: Der Kaiser lebe hoch!“

Oberpräsident Rasse brachte sodann ein Hoch auf den Erbgroßherzog aus. Dieser erwiderte dankend und versicherte, daß er und sein Gemahlin die Jahre, die sie in Koblenz zubrachten, zu den glücklichsten ihres Lebens zählten. (Weiterer Bericht folgt.)

die rechte Brustseite in die Lunge gegangen, so daß eine schwere Zerzeugung derselben stattgefunden hatte. Inzwischen war auch Frau Courth aus dem Zimmer geföhrt und hatte sich hinter der Haushälterin in der Küche versteckt. Der Angeklagte war ihr jedoch auf dem Fuße gefolgt und gab aus unmittelbarer Nähe, so daß die Haushälterin dadurch mit in Gefahr geriet, den tödtlichen Schuß auf sie ab, der sie in die Brust traf, so daß sie sofort todt zusammenbrach. Nachdem er den Schuß abgegeben hatte, athmete Courth tief auf und sagte: „So, nun bin ich gerächt!“ Hierauf rief er alle seine Knechte und Mägde zusammen und sagte ihnen, daß er vorzüglich und mit Ueberlegung seinen Frau und seinen Verwalter erschossen habe, weil sie ihn beide hintergangen hätten und er sie kurz zuvor auf fischer That ercappt habe. Er sprach auch alsbald einen seiner Knechte nach Siegburg hinein, damit diese dort bei der Polizei Anzeige erhaltete. Inzwischen kehrte er sich für seine Untersuchungshaft um und ließ die Leichen der Erschossenen in den Zimmer des Verwalters aufbahnen. Den Siegburger Polizeibeamten welche zu seiner Verhaftung unter Führung des Oberwachmeisters Niegler erschienen, setzte er keinerlei Widerstand entgegen, sondern ließ sich ruhig abführen. Auf Befragen gab er zu, daß er Reue über seine That empfinde, aber nur um seiner unglücklichen Kinder willen, die dadurch ins Fremde kämen. Wenn er rechtzeitig eine erleichternde Ansprache mit Fremden hätte haben können, würde die That vielleicht nicht geschehen sein. So aber sei er ganz allein in seinem Schmerz und Zorn gewesen. Diese Angabe wiederholte Courth auch in der geistigen Verhandlung, deren Verlauf im übrigen bereits bekannt ist. Gegen das freisprechende Urtheil, das bekanntlich auf dem psychiatrischen Gutachten, monach Courth bei Begehung der That krankhaft erregt gewesen sei, beruft, beabsichtigt die Staatsanwaltschaft die Revision anzumelden.

Ein Altonaer Polizeiskandal.

(Unber. Nachr. verb.) S. Altona, 8. November.

Ein arger polizeilicher Mißgriff wurde gestern durch eine vor dem hiesigen Schöffengericht gegen eine Frau R. durchgeführte Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt aufgedeckt. Die Angeklagte, deren Namen wir aus Rücksicht auf die in der Verhandlung zur Sprache gelangten Dinge nicht nennen, war in den Verdacht gerathen, sich eines Betruges schuldig gemacht zu haben und sie sollte deshalb am Morgen des 28. Juli durch zwei Beamte der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet werden. Die durch eine Verletzung von unglücklichen Umständen schuld-

Handel und Verkehr.

Leipzig, 10. Nov. (B. V.) Die heute hier tagende Generalversammlung der Aktionäre der Leipziger Bank beschloß die Bestellung einer Kommission von fünf Mitgliedern zu dem Zwecke, alle Ansprüche der Aktionäre gegen die Mitglieder und die Erben von Mitgliedern des Aufsichtsrathes und des früheren Vorstandes in erster Linie außergerichtlich und eventuell gerichtlich geltend zu machen, ferner alle Ansprüche gegen den Konkursverwalter zu erheben, namentlich aus dem von ihm mit dem früheren Aufsichtsrath geschlossenen Vergleiche, auch hier in erster Linie außergerichtlich, eventuell gerichtlich.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Seilbrunn, 10. Nov. Bei der heutigen Stichwahl für den Landtag in Seilbrunn-Land wurde Schäffler (Soz.) mit 2586 Stimmen gegen den Bauernbundeslandtags Oberbürgermeister Hegelmaier gewählt, der 2354 Stimmen erhielt.

Sofia, 10. Nov. Der Anklageakt gegen die ehemaligen Minister Radoslawow, Iwanischew, Zouischew und Tenev ist fertiggestellt. Die Anklage wegen Schädigung des Staatsinteresses hat man aufrechterhalten, dagegen die wegen Hochverrats fallen lassen.

Paris, 10. Nov. Der „Figaro“ weist auf die Umtriebe einiger englischen Persönlichkeiten in Marokko hin und sagt, es wäre ungerecht, England für die Umtriebe verantwortlich zu machen. Aber die englischen Freunde des jungen Sultans, die ihre Beziehungen zu demselben ausnützten, zeigten die deutliche Absicht, Wirren und Unruhen herbeizurufen.

London, 10. Nov. Im Unterhause fragte Denny (konf.) Cranborne, ob ihm bekannt sei, daß britische Truppenverstärkungen auf einem subventionirten deutschen Postdampfer nach Verbera geschickt würden. Cranborne erwidert: Ja, es werden Verstärkungen nach dem Somalilande mit dem ersten verfügbaren, für diese Zwecke geeigneten Dampfer abgefaht.

London, 10. Nov. Im Unterhause fragte Denny (konf.) Cranborne, ob ihm bekannt sei, daß britische Truppenverstärkungen auf einem subventionirten deutschen Postdampfer nach Verbera geschickt würden. Cranborne erwidert: Ja, es werden Verstärkungen nach dem Somalilande mit dem ersten verfügbaren, für diese Zwecke geeigneten Dampfer abgefaht.

London, 10. Nov. Im Unterhause fragte Denny (konf.) Cranborne, ob ihm bekannt sei, daß britische Truppenverstärkungen auf einem subventionirten deutschen Postdampfer nach Verbera geschickt würden. Cranborne erwidert: Ja, es werden Verstärkungen nach dem Somalilande mit dem ersten verfügbaren, für diese Zwecke geeigneten Dampfer abgefaht.

London, 10. Nov. Im Unterhause fragte Denny (konf.) Cranborne, ob ihm bekannt sei, daß britische Truppenverstärkungen auf einem subventionirten deutschen Postdampfer nach Verbera geschickt würden. Cranborne erwidert: Ja, es werden Verstärkungen nach dem Somalilande mit dem ersten verfügbaren, für diese Zwecke geeigneten Dampfer abgefaht.

Los in den Verdacht gerathene Frau, welche in der Hochstraße eine gut eingerichtete Wohnung besitzt und ein Geschäft betreibt, erstmal nicht wenig, als die Beamten ihr Mittheilung von dem ihnen gewordenen Auftrage machten und sie suchte schließlich in ihrer Angst, denselben den Eintritt in ihre Wohnung zu verwehren. Die Folge davon war eine Anklage wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Die Frau wurde nun, nachdem man sich ihrer bemächtigt hatte, wie sie im Laufe der Verhandlung angab und wie die Zeugenaussagen bestätigten, in einer gerabegru haartsträubenden Weise behandelt. Man brachte sie zunächst auf das Polizeiamt, wo sie aber, statt über ihr angebliches Vergehen vernommen zu werden, sich einer ärztlichen Untersuchung wie eine Strafgefangene unterziehen mußte. Der Polizeiarzt kam im Anschluß daran zu der Annahme, daß die Frau geschlechtskrank sei und überführte sie, trotzdem sie dies entschieden bestritt und obgleich eine spätere Untersuchung die völlige Galtlosigkeit jener Annahme ergab, dem städtischen Krankenhaus und zwar jener Abteilung, in welcher geschlechtskranke Dirnen behandelt werden. Hier blieb die Unglückliche trotz ihres Protestes 14 Tage internirt und zwar lag sie mit 25 der gewöhnlichsten Straßendirnen zusammen, obwohl sie unter Anberaubung von Geld und unter Hinweis auf ihre vermögende Mutter verlangte, in ein besonderes Zimmer verbracht zu werden. Wie der Verteidiger hervorhob, hatte der Oberarzt des Krankenhauses außerdem schon sofort nach der Entlieferung erklärt, daß hier ein Mißverständnis vorliege und daß die Frau vollständig gesund sei. Ueber die Vorgänge während dieser 14 Tage gab die Angeklagte Schilderungen zum Besten, die alle Zuhörer eine Gänsehaut überlaufen ließen. Nach Ablauf dieser Zeit wurde die Frau endlich, jedoch erst nach verschiedenen Beschwerden ihres Verteidigers in das Untersuchungsgefängnis überführt, was ihre richterliche Vernehmung und in Verbindung damit ihre sofortige Haftentlassung zur Folge hatte. Die Vernehmung der als Jüngling geladenen Reimnialbeamtin ergab zwar, daß die über den Besuch erschrockenen Frau N. sich sehr aufgeregt benommen und gemeint hätte, daß aber von einer Widerstandsleistung im Sinne des Gesetzes keine Rede sein konnte. Der Staatsanwalt beantragte daher selbst die Freisprechung der Angeklagten und das Schöffengericht sprach sie denn auch unter Ueberbürdung der Kosten, inf. der Verteidigungskosten, auf die Staatskasse frei. Der Verteidiger erklärte im Anschluß daran, daß er gegen die Aktionäre Polizeibehörde Strafantrag wegen Freiheitsberaubung, Beleidigung und Körperverletzung gestellt habe.

Palparaiso, 11. Nov. Infolge der Niederlage der Bolivianer in Aera durch die Brasilianer hat gestern der Präsident von Bolivien, Pando, ein Dekret erlassen, welches über Bolivien den Belagerungszustand verhängt.

Der Kaiser in England.

London, 10. Nov. Der Prinz von Wales begleitete heute Morgen den Kaiser Wilhelm auf die Gatenjagd. Entgegen einigen Berichten wird der Kaiser vor dem Besuch beim Earl of Londsdale weder nach Cambridge, noch sonst wohin gehen. Chamberlain, Brodrick, Walsour und die übrigen Gäste, die Ende der vorigen Woche in Sandringham eingetroffen sind, sind heute nach London wieder abgereist.

Sandringham, 10. Nov. Auf der zum benachbarten Derfingham gehörenden Straße, welche die beiden Güter des Königs verbindet, wurden heute Nachmittag vom Kaiser Wilhelm, dem König und dem Prinzen von Wales im ganzen 13 Bäume gepflanzt. Der Zeremonie wohnten auch die Königin, 2 Söhne des Prinzen von Wales, Prinzessin Victoria, Prinz und Prinzessin Karl von Dänemark, der deutsche Botschafter in London, der englische Botschafter in Berlin, sowie die beiderseitigen Gesandten bei. Die Einwohner des Kirchspiels waren als Zuschauer geladen. Einer der Pächter des Königs überreichte am Schlusse der Feierlichkeit eine Adresse. Darauf führten die hohen Herrschaften zu einem in der Nähe errichteten Festzelt, wo den Arbeitern und Pächtern des Königs ein Festmahl zu Ehren des Geburtsfestes des Königs gegeben wurde.

Angstun (Grafschaft Norfolk), 10. Nov. An dem Festmahl, das heute Nachmittag den Arbeitern des königlichen Gutes Sandringham gegeben wurde, nahmen 500 bis 600 Personen theil. Der Kaiser und der König verweilten etwa eine halbe Stunde. Auf das von Sir Dighton Probyn ausgebrachte Hoch auf König Eduard erwiderte der König mit einer kurzen Ansprache und forderte zum Schlusse Alle auf, auf das Wohl des deutschen Kaisers zu trinken, von dem er hoffe, daß er noch oft nach Sandringham komme. Der Kaiser verbeugte sich dankend. Im Schloffe trafen im Laufe des Nachmittags Lord Lansdowne mit Gemahlin und eine Anzahl anderer Gäste ein.

London, 11. Nov. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kaiser, den der deutsche Kaiser zum Besten der verheirateten Mannschaften der Royal Dragons gestiftet hat, auf 10,000 Mark, die gleiche Summe, welche der Kaiser vor 3 Jahren gestiftet hatte.

London, 10. Nov. Ueber den äußeren Eindruck, den die Unterredung des deutschen Kaisers mit Chamberlain gestern an den Thoren der Kirche von Sandringham gewährte, berichtet eine Londoner Agentur folgendes: Der König und der Kaiser kamen zu der Stelle, wo der Kolonialminister Chamberlain stand. König Eduard reichte ihm die Hand und wandte sich dann anderen Mitgliedern der Gesellschaft zu, indem er den Kolonialsekretär und den Kaiser bald allein ließ. Der Kaiser war besonders herzlich und hielt Chamberlain, nachdem er ihm die Hand geschüttelt in längerer Unterredung zurück. Beide standen ganz allein abseits von den übrigen Gruppen 15 Minuten lang zusammen und jede Seite wurde von den Zuschauern mit gespannter Aufmerksamkeit beobachtet. Darüber, daß der Gegenstand der Unterhaltung, welcher Art er auch immer gewesen sein mag, ein „abstrebender“ war, herrscht kein Zweifel und keinen Augenblick verlor die Unterhaltung ihren ersten Charakter. Sie und da, wie um seine Worte zu unterstreichen, erhob der Kaiser die behandschützte Hand und Chamberlain nickte in Würdigung der Worte des Kaisers leicht mit dem Kopf. Der Ton der Stimme des Kaisers wurde von den wenigen Schritte entfernt stehenden Kirchgängern und Besuchern deutlich vernommen. Diese öffentliche Konferenz bot dem Publikum kein geringes Interesse und gewährte ihm einen Grad von Befriedigung, aus dem es seinen Geist machte. W. L.

London, 11. Nov. Gestern fand der große Umzug des Lordmayors durch die Straßen der Stadt statt, der ohne Zwischenfall verlief. An einer Stelle spielte sich ein kleines Intermezzo ab. Chamberlain, welcher mit seiner Gemahlin und Walsour von Sandringham zurückkehrte, konnte die Reihe der Wagen nicht durchbrechen und bestieg deshalb mit seiner Begleitung eine Tribüne. Als die Menge die Minister erkannt hatte, wurden dieselben härmlich begrüßt.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Frankreich.

Paris, 11. Nov. Das Nationalkomitee der Bergarbeiter hat beschlossen, den Streik fortzusetzen und außerdem einen Aufruf an alle anderen Arbeiterorganisationen zu erlassen, in dem diese aufgefordert werden, die Bergarbeiter durch einen Generalstreik zu unterstützen. (Zfr. Hg.)

Lille, 10. Nov. Etwa 5000 Arbeiter nahmen in den Kohlengruben des Bassins Nord die Arbeit wieder auf.

Leus, 10. Nov. In mehreren Gruben des Departements Pas de Calais wurde die Arbeit heute theilweise wieder aufgenommen. In Leus arbeiten 1095, in Noeug 592 Arbeiter. In der vergangenen Nacht wurden einige Personen im Ausstandsgebiet verhaftet.

Zur Lage in Spanien.

Madrid, 10. Nov. Ministerpräsident Sagasta überreichte dem König heute das Entlassungsgesuch des gesamten Kabinetes. Der König erklärte Sagasta, er werde morgen hinsichtlich der Vertrauensfrage die Entscheidung treffen. Die Cortes stellten heute Nachmittag die Sitzungen bis zur Lösung der Krisis ein.

Madrid, 10. Nov. In der Kammer machte Sagasta Mittheilung von der Demission des Kabinetes. Die Kammer beschloß darauf die Sitzung aufzuheben.

Madrid, 11. Nov. In den politischen Kreisen herrscht große Aufregung. Canalejas hatte gestern Abend eine Besprechung mit 38 Deputirten und 14 Senatoren. Die Präsidenten der Kammern und des Senates statteten Sagasta einen Besuch ab, beobachteten aber vollständigen Stillschweigen.

Sevilla, 10. Nov. Trotz Opposition der Ultramontanen fand die Aufführung des gegen die Kirche gerichteten Schauspiels „Elektra“ statt. Das Publikum unterbrach mehrmals die Vorstellung und forderte, daß die Marcellaie gespielt würde. Mehrere Geistliche bedrohten diejenigen mit Exkommunikation, die der Vorstellung beiwohnen würden.

Die Vorgänge in China.

Peking, 10. Nov. Die chinesische Regierung hat dem Protest des Gouverneurs von Hunan gegen die Hinrichtung der für die Ernennung der britischen Missionare Bruce und Lewis verantwortlichen Beamten nicht stattgegeben. Die Behörden von Hunan verlangten, daß der britische Beamte, welcher Chenchau am nächsten stationirt ist, der Hinrichtung beiwohnt.

London, 10. Nov. Mehrere Morgenblätter lenken die Aufmerksamkeit auf die Nachrichten aus Shanghai betreffend die angebliche Haltung Deutschlands in der Frage des Pangstehales. Die Mütter be-

merken, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in England die Barficht gegenüber Deutschland nicht schwächen dürfe. „Daily Mail“ erinnert daran, daß Deutschland einen Geheimvertrag mit China abgeschlossen haben soll, um das deutsch-englische Abkommen über das Pangsteh-Gebiet abzuändern oder völlig zu annulliren.

London, 11. Nov. Der „Daily Mail“ wird aus Shanghai gefabelt: Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß die deutsche Garnison keinen Befehl erhalten hat Shanghai zu räumen, so wird er in der Thatfache darin gefunden werden, daß in dem Bau von Baracken für das deutsche Detachement hier keine Unterbrechung eingetreten ist. Der Bau wird im Gegentheil in größerem Maßstabe fortgesetzt. Die Baracken werden aus Ziegelsteinen aufgeführt. Um sie herum werden weite Gärten angelegt, die große Landflächen beanspruchen. Andererseits hat das britische Militär dort nur noch Hütten, die leicht fortzuschaffen sind.

Die Wirren in Venezuela.

Caracas, 10. Nov. (Neuer.) Präsident Castro zog gestern Vormittag unter dem Jubel der Bevölkerung mit 3000 Mann von La Victoria in Caracas ein. Die Armeen der Aufständischen scheinen aufgegeben zu sein.

Newyork, 11. Nov. Ein Telegramm aus Caracas meldet: Die beschädigten Brücken der deutschen Bahnen sind wieder hergestellt. Die Flucht der Truppen der Aufständischen dauert fort. Das revolutionäre Komitee in Caracas ist nicht im Stande, die Ursachen der Spaltung unter den Führern zu erklären oder zu sagen was aus den 10 000 Mann geworden ist, die bis zum 2. November unter den Waffen gestanden waren. Die Verbindung zwischen Caracas und Venezuela sei wieder hergestellt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Buntes Theater etc.

Aus Ettlingen wird jetzt für Besucher des Bunten Theaters in der Karlsruher Festhalle folgende Lösung der Heimkehr-Frage gemeldet: „Zum Schluß des Bunten Theaters am nächsten Samstag legt die Albtalbahn einen Extrazug ein, der bis 15 Min. nach Theater-Schluß auf dem Meßplatz wartet; die einfache Fahrt kostet 50 Pfennig.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 6. Nov. Philipp Ziegler von Oberhausen, Maurermeister hier, mit Emma Bodekmann von Bühl.
6. „ Josef Held von Schleismat, Straßenbahnschaffner hier, mit Sofie Wille von Stupferich.
6. „ Hermann Franz von Werlingen, Weißgerber hier, mit Anna Müller von Burzach.
6. „ Wilhelm Aufberger von hier, Bildhauer hier, mit Amalie Kurz von Schw.-Hall.
Geburten:
30. Okt. Emma, B. Karl Bühler, Fuhrunternehmer.
2. Nov. Gertrud Mina, B. Emil Josef Geß, Dekorations-Maler.
3. „ Luise Franziska Elisabeth, B. Friedr. Kurz, Ausläufer.
4. „ Max Leonhard, B. Karl Mich. Bauer, Magazin-Arbeiter.
6. „ Walter Heinrich Wilhelm, B. Karl Schmidt, Maler.
Todesfälle:
6. Nov. Emil Karl, Wirth, ein Chemiker, alt 51 J.
7. „ Karl, alt 3 Mt. 24 J., B. Karl Arthur Giger, Maschinist.
7. „ August, alt 6 J., B. August Weibel, Schriftfeger.
7. „ Johanna Rimmler, alt 47 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters Ludwig Rimmler.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Dr. Albert Bürkle, Medizinalrath a. D., 72 J. a. — Adolf Schaff, Rentner.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hasepegel. Am 10. Nov. 3,30 m (8. Nov. 3,32 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.)
Dienstag den 11. November:
Amateurschwimmklub. 8 Uhr Abends im Bierordtsbad.
Aktionklub Germania. 9 1/2 Uhr. Übungsabdt. i. Lokal z. Ansbauum.
Deutsch. Handlsges. Ferd. (Mitt.) 9 1/2 Uhr. Ver.-Abd. König v. Wittig.
Freisinniger Verein. 1/2 Uhr Versammlung im Friedrichshof.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Hofessen. 8 Uhr Vorstellung.
Naturheilverein. 1/2 Uhr Vortrag für Damen. Saal z. Schrempf.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen im Realgymnasium. Monatsbergl.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralsporthalle.
Tischtennisverein. 9 1/2 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.

Einfach balf ist, wer die Wirkung Dr. Knecht's Magenbitter, Sants bei Magen- u. Darmbeschwerden kennen gelernt. Grosse Flasche M. 2.50, Probeflasche M. 1.00, überall erhältlich.

Hausens Kasseler Hafer-Kakao wird als hervorragend wohlthuendes und leicht verdaulichs Kräftigungs-Mittel angewendet bei Magen-Leiden, Darm-Leiden, Durchfall, Magerkeit, Blutarmut, Bleichsucht und ist für Kinder das bekömmlichste Getränk.

Ueber Haarausfall schreibt Herr Dr. W. in N. 6. Juni 02: Habe bei Krankheiten der Kopfhaut und der Kopfhare (sowie Haarausfall) Ihre „Obermeyer's Herbolose“ mit zufriedenstellendem Erfolg angewandt. J. H. in Apotheken, Drogerien und Fabrikant J. Glöck, Sanau 14.

Erklärung.

Da ich mir habe zu Schulden kommen lassen, meine in der Nummer 173 des Pforzheimer Städtischen Tageblatts vom Freitag, 25. Juli 1902 gegenüber Herrn Professor Böhling abgegebene Ehrenerklärung am folgenden Tage durch erneute Beleidigungen gegen Professor Böhling hinwärtig zu machen, bitte ich hiermit den Herrn Professor Böhling wegen der ihm angethanen Beleidigungen wiederholt um Entschuldigung. Gleichzeitig erkläre ich, daß in dem Bericht des Pforzheimer Städtischen Tageblatts über die am 21. Juli d. Js. in Pforzheim abgehaltene Protestversammlung gegen Zulassung von Männerkünstlern aus Mißverständnis Sätze als angebliche Aeußerungen des Herrn Professor Böhling übergegangen sind, wie sie derselbe in der That in seinem Referat nicht gebraucht hat, was zur Folge gehabt hat, daß dieselben in ungezählte andere Blätter übergingen, wodurch dem Herrn Professor Böhling allerhand Ungelegenheiten bereitet worden sind. 18958

Fritz Oppe,

Redakteur des Pforzheimer Städtischen Tageblatts.
Die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit der Heftschrift beglaubigt.
Karlsruhe, den 10. November 1902.

Händel, Rechtsanwalt.

Sonntag den 16. November, Nachmittags 4 Uhr,
in der Christuskirche:

Kirchen-Konzert

zum Besten des Ausbaues der Speyerer Professionskirche
veranstaltet von
Orgelvirtuose **E. Rupp** aus Straßburg i. E.
unter gütiger Mitwirkung von Frau **Anna Vierordt-Kolbing** (Gesang)
und Herrn Konzertmeister **Bonno Walter** (Violine) aus Straßburg i. E.

Eintrittskarten: Mittelpore Mk. 2.—, Schiff der Kirche Mk. 1.—, Seiteneupore 50 Pfg. in der Musikalienhandlung von **Fr. Doertl**, in den Buchhandlungen von **Müller & Graeff**, bei Kirchendiener **Koffman** und vor Beginn des Konzertes am Eingang der Kirche. 18918.2.1

Donnerstag den 13. November, Abends 7¹/₂ Uhr,
im Museumsaal

Liederabend

veranstaltet von

Ferdinand Jäger,

Konzertsänger — Wien.

Am Klavier: **Dr. Heinrich Petpeschnigg.**

Konzertflügel: Bechstein aus dem Lager des
Herrn L. Schweisgut hier. 18768.3.2

Eintrittskarten: Saal I. Abth. Mk. 4.—, II. Abth. Mk. 3.—, unnummeriert Mk. 2.—, Gallerie Mk. 2.50, unnummeriert Mk. 1.— in der Schmidt'schen Musikalienhandlung und an der Abendkasse.

In Privatklagen
des Gottfried Krauß, Friseur in
Karlsruhe, Privatklagers,
gegen

Julius Bodemer, Sattler in Karlsruhe, Angeklagter,
wegen Beleidigung
haben die Parteien folgenden gerichtlichen Vergleich geschlossen:

1. Der Beschuldigte erklärt, daß er die gegen den Privatkläger und dessen Ehefrau ausgesprochenen Beleidigungen, welche den Gegenstand der Privatklage bilden, unter dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurücknimmt, die sämtlichen Kosten trägt und eine Buße von 10 Mark an die Kasse des hiesigen Bezirksvereins für Jugendchutz und Gefangenenfürsorge entrichtet. 13954

2. Privatkläger zieht die Privatklage zurück.
Dies veröffentlicht den Bestimmungen des Vergleichs entsprechend
Der privatkl. Vertreter
Dr. A. Süßle, Rechtsanwalt.

Bänder-Versteigerung.

Vom 10. bis 14. d. Mts., jeweils
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden die über 6 Monate verfallenen
Fahnenbänder bis zu Lit. Nr. 1000
in unserem Versteigerungstokal (im
Rathhaus) öffentlich und gegen
Baarzahlung wie folgt versteigert:

Dienstag: Weißzeug,
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillantringe,
Donnerstag: Betten, Schuhe, Sessel,
Freitag: Ellenwaaren, Kleider, Uhren.

Karlsruhe, den 6. November 1902.
Städt. Spar- u. Fandelskass.-Verwaltung. 6.3

Bekanntmachung.

Eine Schutzmannstelle
ist sofort zu besetzen. Anfangsgehalt
1100 Mk. und 100 Mk. Montur-
überlun jährlich.

Bewerberungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, der Militärpapiere und etwaiger Lehr- und Arbeitszeugnisse bis 25. d. Mts. bei dem Gemeinderath dasier einzureichen. 6216a

Offenburg, 7. November 1902.
Der 1. Bürgermeister.
Gerrmann.

Tafellobl. Tafellobl.

Ein Wagon Tafellobl. Kesself und Birnen vom Bobenee ist hier eingetroffen und verkauft solches in größeren und kleineren Quantums zu billigen Preisen von **Mittwoch, Morgens 8 Uhr ab alter Güterbahnhof, Nähe Filguthalle.** B21191

Mayer & Müller.

Als Nebenbeschäftigung wird um Aufträge techn. Arbeiten (Masch.- u. Hoch- u. Tiefbau) gebeten. Gest. Off. unter Nr. B21202 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Verloren

am 10. ds. auf dem Wege Müppurrerstraße 5 — Kronenstr. — Kaiserstr. bis zu Geschw. Knopf und zurück ein Portemonnaie mit Inhalt.
Abzugeben gegen gute Belohnung Müppurrerstraße 5, part. B21199

Statt besonderer Mittheilung.

Unerwartet schnell wurde heute früh 4 Uhr unser geliebter Gatte,
Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Bruder und Onkel

Herr Carl Ruckmich

Hof-Musikalienhändler

im Alter von 70 Jahren in die ewige Heimath abberufen.

Freiburg i. E., den 10. November 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. d. M., Mittags 3 Uhr statt.
Das Opfer ist Donnerstag den 13. d. M., Morgens 10 Uhr, zu St. Johann (Wiehre). 6228a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden
meines lieben Bräutigams

Herrn Johannes Alber, Apotheker

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Weidemaier, für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank

Die trauernde Braut:

Rosa Zimmerle

18959

nebst Eltern, Geschwistern und Verwandten.

Fahnen-Versteigerung

Mittwoch den 12. November,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzug öffentlich versteigert:

1 Chiffonier, 1 Tafelklavier, 1 Säuretblsch (Mahagoni), 1 Sopha mit 2 Fauteuils, 1 Speisezimmer-sopha mit hoher Rückenlehne, 1 gute Singer-Nähmaschine, 1 Bogellämpf mit Ständer, 1 Oualtblsch, 2 eiserne Bettstellen u. Matragen u. Polstern, 1 komplettes Bett, 2 eiserne Bettstellen, Deckbetten u. Kissen, 3 Nachtschische, 1 eiserne Kinderbettstelle mit Matrage, 3 Matragen mit Polstern, 2 Weinflaschen, 25 und 60 Liter haltend, 1 Weinwaage, 1 große Pfeilerkommode, für Affen eingerichtet, 1 engl. Billard, complet, 1 großer Salonspiegel mit eichen. Rahme, 1 Ovalspiegel, 1 Nummerdiener, 1 Aufammenlegtblsch, 1 Gedtblsch, 1 Gartenspreize, 4 Hochtblsch, 1 eiserne Ständer, 2 Gasglühlicht-Stehlampen, 3 Erdglühlampen, 2 Lampeln, 1 Goulole, 1 Kichen- und 1 Treppentisch, 1 Stehleiter, 1 Kichen-schrank mit Marmor, 1 Gaslochherd mit Brat- und Backofen, 1 eiserne Herd mit Rohr, 1 Messerputzmaschine, 1 Tischschrank, 1 großer Kichen-schrank, 1 Kichen-schrank, 1 3-armiger Gasleuchter, Gasarme, 1 Wandgas-arm, vertikal, 1 Paar farbige Vorhänge, 1 Havelock etc., wozu Liebhaber einladet 13884.2.2

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,

Zähringerstraße 29.

Feuer-Agentur

mit Zulassung und hoher Provision zu vergeben. Israelit bevorzugt. Bewerbungen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 13882. 2.2

Karlsruhe

Kaiserstraße
Nr. 100, 1.
HAASENSTEIN & VOGLER
A. G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Gutgehendes 18949

Sattler- u. Tapeziergeschäft

mit neuer guter Kundschaft an kleinerem Orte in der Nähe industriereicher größerer Stadt Baden ist wegen anderweitigen Unternehmungen unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten unter L. 3283 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe.

Morgen Ziehung.

Zeller-Loose 2,40 Mk., Berliner 1 Mk.,
11 Loose 10 Mk. sind noch zu haben bei
E. Wegmann, Hauptagentur,
Waldstraße 29.

Patent-Anwalt C. KLEYER, KARLSRUHE

Das beste, billigste u. der Wäsche absolut unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund 18 Pfg., bei 5 Pfund 16 Pfg. 13595*

Wilhelm Appenzeller,

Seifenfabrik,
Bürgerstraße 3. Kaiserstraße 51.

Verkaufsstellen befinden sich bei:
**H. Zoller, Ede Schützen- u. Marienstr.,
H. Zentner, Ede der Kronen- und
Marktgrabenstraße,
Hofstein, Luitensstraße 8,
Friedrich, Zähringerstraße 86,
in sämtlichen Läden des Lebensmittelbedürfnis-Vereins.**

Tüchtige Herren

jeden Standes, welche gefunden sind, sich dem Versicherungsgeschäft zu widmen, werden von einer erstklassigen Versicherungsgesellschaft mit theilweise konfurrenzlosen Einrichtungen gegen Fixum von Mk. 120—200 monatlich, je nach Qualifikation, sowie Reisepensen zu engagirt gesucht. Nichtfachleute werden durch Direktionsbeamte eingearbeitet und unterstützt. Offerten unter W. 63864b an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Cigarren-Vertreter.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik Badens sucht bei der Wirtshaus- und Händlerkundschaft gut eingeführten Vertreter.
Gest. Off. unter B21025 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Vornehmer Herr,

während des Winters öfters in Karlsruhe, sucht Unterkunft tageweis. Angebote unt. Nr. 13952 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Papier- en gros-Geschäft

mit Fabrikation und Druckerei an hiesigem Plage soll aus freier Hand verkauft oder in daselbe ein Theilhaber aufgenommen werden. Nöthiges Kapital 10,000 bis 20,000 Mk. Off. u. B21190 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Seltener Gelegenheitskauf.

Konzert-Flügel

La. Fabrikat und neuester Konstruktion, von herrlicher Tonfülle, wenig gespielt, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Der Flügel, 2,50 m lang, würde sich vorzugsweise als Konzertinstrument für einen größeren Saal oder für einen bemittelten Verein eignen. Preis Mk. 1050.—. Ausst. bereitwilligst. 12691.6.5

H. Maurer, Pianolager,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ein tüchtiger

Kaufmann,

welcher seit 8 Jahren ein Waarenhaus mit Erfolg betrieb, wünscht Ver-
trauensposten oder Filiale
gleichviel welcher Branche, späterer
Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. B20029 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Hotelzimmermädchen,

Haushälterinnen, welche alle
Hausarbeiten mit versehen und
Zeugnisse besitzen, Mädchen, welche
sich finden können, mehrere Küchenmädchen
finden sol. gute verdienstvolle Stellen.
Anrea Janner, Durlacherstraße 58.

Ausnahme-Tage.

Von heute ab bis Weihnachten verkaufe ich folgende Möbel

20% unter dem reellen Preis:

- Circa 30 hochmoderne Büffets,
- 20 moderne Schreibbureau und Diplomaten,
- 25 Vertikals,
- 15 Spiegelschränke,
- 50 Nähtische,

Eine Parthie Säulen, Etageres und Schirmständer,
Vollständige Salon-Einrichtungen,
Vollständige Speisezimmer-Einrichtungen,
Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen,
Garnituren, Divans, Sofas und Fauteuils,
Trumeaux mit Spiegel. Mehrere Pianinos. 18948

Lade daher Interessenten höflichst ein. Besichtigung gestattet ohne Kaufzwang.

Julius Weinheimer

Karlsruhe, Möbelgeschäft, Kaiserstr. 81/83.

Kunstblätter,

Stiche, Radirungen, Aquarellgravüren und Kohlendrucke in grosser Auswahl.

E. Büchle,

Kunsthändler und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen.

Sorgfältigste Ausführung, bestes Material, reiche Auswahl, billige Preise.

E. Büchle,

Kunsthändler und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149

Figuren u. Säulen

in Bronze, Terrakotta u. Elfenbeinmasse in moderner Tönung.

E. Büchle,

Kunsthändler und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Turngesellschaft Karlsruhe.



Schauturnen

der Damenabteilung in der Turnhalle des Realgymnasiums. Daran anschließend gemütliches Beisammensein im hinteren Lokal der 'alten Brauerei Hofner' (Kaiserstrasse). Sonntag den 16. d. Mts., Nachmittags: Familien-Ausflug nach dem Rheinhafen. Musikal. u. Unterhaltung in den oberen Räumen der 'Gansa'.

Der Turnrath.

Gabelsberger Stenographen-Klub Mühlburg.

Wir eröffnen am kommenden Donnerstag den 13. November d. J., Abends 8 Uhr, im Schulhause in Grünwinkel einen Kurs in der Gabelsberger'schen Stenographie, wozu wir hiermit höflich einladen.

B21079.2.2

Der Vorstand.

Colosseum.

Freitag den 14. November 1902:

Benefiz-Vorstellung

für

18925

Herrn Carl Cords.

Brauerei Fels.

Heute Dienstag den 11. November:

Grosses Konzert

h. Dorothea Jöhler u. Schupplattler-Gruppe Toni Christl in Nationaltracht. 2 Damen. 2 Herren. - Anfang 8 Uhr. 18928

Hôtel Grüner Hof.

Zur bevorstehenden

Ball-Saison

gestatte ich mir hiermit einem hochverehrten Publikum meine eleganten Säle für Dinners, Hochzeiten sowie auch andere Festlichkeiten für grössere und kleinere Gesellschaften höflichst in Erinnerung zu bringen.

18846.6.2

Hochachtungsvoll

Hellmuth Deter.

Versteigerung.

Mittwoch den 12. November, Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage in meinem Lokale, Amalienstrasse 14 b, Eingang Karlstrasse, gegen Baarzahlung:

eine grössere Anzahl getragene Herren-, Knaben- und Damenkleider, 2 A. seidene Damenkleider und -Blousen, Spitzen-Umhänge, Jacken, Schuhe, Herrenanzüge, Joppen, Wintermäntel, Ueberzieher u. Stiefel, Offizier-Uniformen und Hüsen, Schärpe und Epauletten u. 6 Stück gutes Kupfer-Geschirr, einige Porzellan- und Nippachen, Tafelaufsatz, 8 Bänke, 1 gelackter Dienstmöbel, 1 hartholz, volierter Spiegelstanz mit gutem Beschlag u. Armleuchter, 1 Salonarmatur (Kanapee, 4 Fauteuil in Seide und Woll), 1 Wiener Rauch- und Servirtischchen mit Mechanismus und Ausstattung, 1 Chiffonier, 2 Commoden, 1 Schreibtisch, 1 Ovaltisch, 1 kleiner weißer Schrank, 1 großer Spiegel, 1 Nippchenfauteuil, 2 Nippchenfauteuil, 1 Speisezimmerstuhl, 1 großer Küchenschrank, 1 kleines altes Kanapee, 1 Gängeleuchte mit Prisma, 2 Gashoppelarme, 1 Ampel, einige Bilder, 2 Oelgemälde, farbige Vorhänge u.

wozu einleitet.

B. Kossmann, Auktionator.

Freisinniger Verein.

Dienstag Abend 7/9 Uhr: Versammlung im 'Friedrichshof'. 11266

Bärenzwinger.

Montag, 17. Novbr. 1902 im Saal III Schrempf: 1. Abendess. punkt 8 Uhr. 2. Gefellige Unterhaltg. mit Musik- u. Gesangs-vorträgen. Beginn 9 Uhr.

Anmeldefrist und Näheres im Zwinger. 18966.8.1

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr: PROBE. Der Vorstand.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

(Juristische Person.) Ortsgruppe Karlsruhe-Mühlb. Vereinsabend: Jeden Dienstag Abend 9 Uhr im 'König von Württemberg'.

Stammisch: Jeden Freitag Abend im 'Moninger', Mühlb. Sonntag gemeinschaftliche Spaziergänge. Treffpunkt 1/2 Uhr Vereins-Lokal.

Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 7/9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal in der Restauration 'Zur Eintracht'.

Der Vorstand.

Gesangvereine

mache auf mein grosses Lager ein- und mehrstimmiger humoristischer Gesänge, Theaterstücke etc. aufmerksam. - Auswahlensendungen sowie Verzeichnisse bitte zu verlangen.

Fr. Doert, Muckelshöf, Karlsruhe. 18994

Das Ausmauern

von Herden und Dejen, Pöken und Wägen derselben wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Hafner, Werberstr. 80a.

Tüchtige Schneiderin

empfehl ich für Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren. Spezialfach für gute Ausführung und guten Sitz wird zugesichert, sei sehr billiger Berechnung. Auch Umändern wird angenommen. Adlerstrasse 35, 3. St., 2 Tr. 2.2

Kleidermacherin

empfehl ich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern in u. außer dem Hause. Dienstmädchen werden besonders berücksichtigt. Näh. Kapellenstr. 56a, IV., rechts. B21176

Wäsche

zum Waschen und Bleichen wird auf's Land angenommen. Offerten unter Nr. B20849 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 5.5

Rassenhunde.

1. Eine Kollie-Rüde, 1 Jahr alt, goldgelb mit weissen Abzeichen, Preis 25 M., 2. eine Spitzer-Rüde, 1 J. alt, schwarz, 25 M., 3. eine Zwergspitz-Rüde, 1 J. alt, weiss, zimmerrein, waschsam, dreifür, 40 M., 4. eine Binscher-Hündin, schwarz mit braun, 2 J. alt, gute Jagd-Hündin, 15 M., 5. eine Mattler-Hündin (Wesler u. Salz), 1 J. alt, Ausstellungsstücker, 50 M., mehrere Rattenfänger zu billigen Preis sendet nach Auswärts zur Ansicht die Hundehandlung Emil Rupp, Kapellenstr. 42. B21006

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, dass ich unter Heutigem mein Geschäft meinem Sohne abgetreten habe. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und Zutrauen bestens dankend, bitte ich gütigst, solches auch meinem Sohne übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Heinrich Kromer Wwe., Karl-Wilhelmstrasse 34.

Bezugnehmend auf Obiges, gebe bekannt, dass ich mein seit 6 Jahren geführtes Geschäft nunmehr mit dem meiner Mutter vereinigt. Ich werde stets bemüht sein, das der seit 36 Jahren bestehenden Firma geschenkte Zutrauen zu erhalten zu suchen. Zu gleicher Zeit empfehle mein reichsortirtes Lager in allen gangbaren Steinarten zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Nach auswärts Frankoaufstellung ohne Preisaufschlag. Hochachtungsvoll B21107

Heinrich Kromer, Bildhauer, Karl-Wilhelmstrasse 5b.

Ungeahnter Verbreitung

inner- und ausserhalb Deutschlands erfreuen sich zur Zeit Butterick's Schnittmuster, die sich die Kunst des Damenpublikums in so hohem Maße erworben haben, dass alljährlich im Ganzen über 28 Millionen von einzelnen Schnittmuster-Vorlagen zur Verwendung gelangen. In Deutschland entwickelte sich der Absatz im Fluge, betrug doch die Zunahme der verkauften Schnittmuster im letzten Geschäftsjahr 59 Prozent. Diese über- raschende Steigerung des Konsums hat ihren einfachen Grund in der außerordentlichen Verlässlichkeit der Schnittmuster, deren jedes mit einer speziellen, praktischen Gebrauchsanweisung versehen ist, die es auch weniger geübten Händen ermöglicht, jeden Bekleidungs- und Wäschegegenstand in modernster Façon und elegantem Sitz anzufertigen. Die Schnittmuster sind in Karlsruhe nur durch Gebrüder Ettlinger, Kaiserstrasse 199, zu beziehen, wofürst auch Modenblätter jedem Restekunden unentgeltlich abgegeben werden. 18967.3.1

Morgen beginnt Ziehung

der einzigen Geld-Lotterie dieses Monats in Zell a. Main, Loose à 2,40 Mk., sowie Berliner u. f. w., bei Mehr mit Rabatt, empfiehlt 18982

Carl Götz, Sebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

Eine tüchtige Köchin

empfehl ich per geübten Herrschaften sowie Herren Wirthen in Küchen- und Haushalten und sonstigen Geschäftlichkeiten, hier oder auswärts. B21114

Gesang-Unterricht.

Confervatorisch geb. Dame, Schülerin v. Herrn Kammerfänger Hauser, erth. gründl. Gesangsunterricht zu maß. Preis, auch auswärts. Offerten unter Nr. B21105 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Tüchtige, fleißige Wittwe

sucht Beschäftigung im Waschen, sowohl in wie außer dem Hause. Ueberrimmt auch Hausarbeit, möglichst Vormittags. Zu erfragen B21186

Wirthschafts-Gesuch.

Zu der Nähe von Karlsruhe od. Bruchsal, wird eine kleine gutgehende Wirthschaft zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten unter Nr. B21104 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.2

Bäckerei zu verpachten.

Zu einer bad. Amts- u. Garnisonstadt ist eine Bäckerei auf 1. Januar zu verpachten. 3.2 Offerten unter Nr. 6175a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Filiale.

Eine junge Wittwe, geschäftsfund., sucht eine Filiale zu übernehmen. Kauktion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B21183 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet. 2.1

Pflegekind

wird in nachweislich gute Pflege genommen. Offerten unter Nr. B21170 in der Exped. der 'Bad. Presse' abzugeben.

Eine bessere Dame, welche sich zurückziehen will, findet diskrete und liebevolle Aufnahme bei F. Bender, Gebamme, Schützenstr. 25. 12998*

Bestere, alleinsteh., vornehme

Dame sucht mit gleichstehender, jüngerer freundschaftl. Verkehr zu Spaziergängen, einkaufen Abenden u. f. w. Liebenswürdiges Anerbieten erwünscht unter v. K. Westend, Hauptpostlageramt Karlsruhe. B21160

Anhebendürftige Personen

der besseren Stände finden bei Aufnahme bei voller Pension auf zeitigem gelegenen Gute bei Karlsruhe. Gest. Off. unter Nr. 6233a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.1

Pensionat - Gesuch.

Suche für meine 18jähr. Tochter Pension in guter Familie zur wirtschaftlichen Ausbildung; gefälliger Verkehr mit noch 2 bis 3 jungen Mädchen erwünscht. Offerten unter Nr. B21158 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Pianino.

Wegen Verlegung ist ein bereits noch neues Pianino billig zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Adresse gef. unter Nr. 18955 in der Exped. der 'Bad. Presse' abgeben. 3.1

Brothierzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 11. November. 17. Abonnements-Vorstellung der 10th. C (Braue Abonnementsarten). Das Glöckchen des Gremitten. Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Lecroix und Gormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart. Musikalische Leitung: Selim Merowits. Szenische Leitung: Mathias Sahn.

Personen: Thibaut, ein reicher Pächter. . . Hans Bussard. Georgette, seine Frau Rosa Hofner. Belamy, Dragoner-Untersoffizier. . . Jan van Gorkom. Solvain, erster Knecht des Thibaut. . . Herm. Rosenberg. Rose Franquet, eine arme Bäuerin. . . Wilhelm Beyer. Ein Bediener. . . Emil Guntler. Ein Dragoner. . . August Saag. Ein junges Mädchen Frieda Meyer. Bauern. . . Franz Goldstein. Bauern. Bäuerinnen. Dragoner. Proletantische Mischlinge. Die Scene spielt in einem französischen Gebirgsdorf umweit der Savoyischen Grenze im Jahre 1704 gegen das Ende des Siebenjährigen-Krieges.

* Note: Elise van Gorkom-Niekerer als Gail. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Spezial-Geschäft für Herren-Handschuhe
Friedr. Emil Meyer
 Kaiserstrasse 82a.
 Erstklassige „Special-Marken“ jeder Art.

W. Gastel, Grossh. Kaffeehandl.
 Nachfolger: W. Gastel jun.
 Gegründet 1832 Telefon 1567
 Kaufgeschäft u. Kontor Permanentes Musterzimmer-Ausstellung
 Ritterstrasse 8 Karlstrasse 23 (Glasler Kauf)
Complete Musterzimmer
 in jeder Holz- und Stylerart
 wie:
 Schlafzimmer Wohnzimmer
 Speisezimmer Salons * * *
 Herrenzimmer Umbauten etc.
 Ferner viele einzelne Stücke.

A. L. Beck,
 Kaiserstrasse 150, Telefon 335.
 empfiehlt täglich frisch eintreffend:
Holl. Schellfische, Cabeljan, Rothzungen, Hechte, Zander, Blaufelchen
 Ostender Soles.
Kieler Bücklinge, Kieler Sprotten.
 Geräucherter Lachs, „Aal, „Flunder, „Seeaal.
 Aal u. Hering in Gelse.
 Bratheringe, marin. Heringe.
 Delikatessfüllze, Kaisergänseleberwurst.
 Frankfurter, Nürnberg. und Schwarzwälder Würstchen.

Melasseformelmehl
 Patent „Schwarz“
 aus der Zuckerfabrik Frankenthal, ca. 41% Zucker und 20% Wasser (größte Haltbarkeit). Man kauft kein Melassefutter ohne Gehalts-garantie. Durch Zusatz von Treber, Malzkeime, Kleie, Mais u. Ein-staudenpreis billiger wie fertige Mischungen. (Zoriffasern haben sanitäre Wirkung). 9351
 Generalvertreter:
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20,
 welcher nächste Bezugsquelle mitteilt.
Hund entlaufen.
 Deutsche Dogge, kurzhaarig, mit gestuften Ohren, Brust- und Fuß-spitzen weiß gefleckt, ist entlaufen. Zurückgabe oder Mitteilung erbeten an **A. Graf Nachfolger, Putzstrasse 13.** B21194.2.1
Entlaufen
 Sonntag Nachmittag ein schwarzer Zedel mit gelben Abzeichen. Hört auf den Namen „Mudele“. Wieder-bringer erhält Belohnung. B21198
 Gartenstrasse 59, 3. St.
 Vor Kauf wird gewarnt.

Conditorei!
 Eine altbekannte, flott ge-hende
 habe im Auftrag zu verkaufen (wahre Goldgrube). Umfang ca. 22000 Mart. Schnaps, Liqueur, Süßwein-Verkauf. Anzahlung 12000 Mart. Kaufpreis 62000 Mart. 18941
 Näheres ertheilt Selbstreklamanten die Eigenschafts-Agentur von
K. Tröster,
 Kreuzstrasse 17, Karlsruhe.

Schöne Villa mit Garten
 am Fuße des Thurmburg bei Durlach, staubfreie, gesunde Lage, prächtiger Fernblick, 7 große Zimmer, 2 geschlossene Veranden u. u. u. billig (unter Anlagewert) sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen unter B21157 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen-Fahrrad,
 ein noch wenig gebrauchtes ist sehr preiswerth zu verkaufen.
 Näheres bei **Becker, Birz-Strasse 66, parterre.** 13850.2.2

Gaslüfter,
 für einen Saal sich eignend, billig zu verkaufen. 13946.3.1
R. Altschüler,
 Gde Kaiser- und Herrenstrasse 17.

Zu verkaufen: Getrag. Herrenkleider, 2 Havelocks, 3 Heißbrötter. Kreuzstrasse 26, 3. St., rechts. B21162

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: Brunnenrog, Vorsteine, Dezimalwaage, Labentische, Leitern, Reinlich mit Sand, Glas- u. Vor-thüren und sonst verschiedenes. B21184 Kaiserstrasse 79, 2. St.

Ein ganz neuer Veritas mit Aufsatz ist für 50 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B21192.

Ein fast neuer, wenig gebrauchter, gut erhaltener Kinderwagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. B21188 Wilhelmstr. 45, 2. St. r.

Neue Nachttische
 a Mk. 5.— sind verkäuflich in 13944 **Goldenen Kopf.**

Billig zu verkaufen!
 1 Schwaner-Hündin, 1 1/2 Jahr alt, unter Garantie für guten Fang; ferner: B21147
 10 Minorshahnen, 1902,
 1 Truthahn, 1901,
 1 Zuthenne, 1901, bei
W. Höll, Daxlanden, Friedrichstrasse 361.

Dachshund, ein schöner, 7 Monate alt, männlich, ist billig zu verkaufen; behaglichen 1 Schrot (schwarz), 1 Jaget mit Wette, sehr gut erhalten. **Jahresstr. 13, 2. St.** B21151

Eine junge Dachshündin, garant. reine Rasse, sehr billig, weil überaus, zu verkaufen. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B21164.

Stellen finden
Schreiber gesucht
 Ein junger Mann mit guter Schulbildung, oder eine junge Dame, wird als Sekretär gesucht. Solche, die zeichnen und fotografieren können, werden bevorzugt. 2.1
 Offerten unter 13910 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Coupé-Verkauf.
 Ein gut erhaltenes, leichtes, zweiflüßiges Coupé ist zu verkaufen. B21117 Amalienstrasse 55.

Zu verkaufen
 wegen Abkommensbindung: Ungarisch, Fuchswallach, 9jährig, komplett geritten, truppenförmig; schwarzbraune Stute, 7-jährig, komplett geritten, truppenförmig, auch als Einpänner geeignet. Beide Pferde werden billig abgegeben.
 Zu erfragen unter Nr. 13912 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Fuchs-Wallach
 8 Jahre alt, 1,72 m groß, zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren, auch geritten, steht billig zu verkaufen bei 13894.3.2
Oberförst. Brose,
 Kaiserstrasse Nr. 95, 1. Stod.

Rassenschrank,
 ein bereits noch neuer (Stahlpang), u. ein Pianino stehen billig z. Verkauf. B21177.2.1 Kaiserstr. 81, 2. St.

Konzert-Pianino
v. Blüthner,
 ganz wenig benutzt, sehr preiswerth zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B21095.

Großer Spiegel,
 neu, mit starkem geschliff. Glas und modern. Rahmen, 85 cm hoch, 60 cm breit, für nur 10 Mk. zu verkaufen. B21196 Erbprinzenstr. 30, 2. St.

Hotel Grosse.
 Ein einfaches
Zimmermädchen
 gesucht. 13028

Manjarden-Wohnung
 von 3-5 Zimmern mit Küche und Zubehör ist an eine stille Familie von erwachsenen Personen sofort oder auf 1. April zu vermieten. B21068.3.2
 Näheres **Stefanienstr. 13, 2. St.**

Manjarden-Wohnung
 von 3-5 Zimmern mit Küche und Zubehör ist an eine stille Familie von erwachsenen Personen sofort oder auf 1. April zu vermieten. B21068.3.2
 Näheres **Stefanienstr. 13, 2. St.**

Junger, kräftiger Stallbursh
 gesucht. Pferdehandlung **Maas,**
 Mühlheimerstrasse 12. B21185.2.

Fräulein
 wird sofort für hies. launf. Bureau gesucht. Gehalt 50-60 Mark per Monat. Gest. Offerten unt. Nr. 13942 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Mädchen für häusliche Arbeit von kleiner Familie bis 15. November gesucht. B21171
 Durlacher-Allee 29 a, 1. Stod.

Mädchen gesucht,
 der sofort, welches der Haushaltung vorziehen kann. Näheres Gde Morgen- u. Liebensteinstr. 2, 2. St. B21182

Ein gesundes, kräftiges, 14 Tage altes Mädchen wird an best. kinderlose Gesele in Pflege oder an Kindesstatt abgegeben. Näheres Hauptstrasse 16, 2. St. B21189

Für eine hiesige Apotheke wird zu sofortigem Eintritt ein
junger Mann
 als Gebe gesucht. Zu erfragen unter Nr. 13933 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen
Junger Kaufmann,
 der auch schon längere Zeit im Versicherungsweien tätig war, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, Stellung nach Auswärts. Gest. Offert. unter Nr. B21093 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lüchtiger Optiker
 sucht auf sofort oder später Stellung. Gest. Angeb. unter Nr. B21169 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann, militärfrei, mit doppeltem Buchführung vertraut, sucht sofortige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Off. unter B21156 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Fräulein, das sich als **Verkäuflerin** ausbilden möchte, sucht Anfangs-Stelle. Offerten unter Nr. B21162 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein williges, fleißiges Mädchen, welches kochen und perket nähen kann, sucht per sofort oder später bei einer guten Familie Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offerten beschie-man unter Nr. B21148 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Zu vermieten:
Gutgehende Konditorei,
 Laden mit 2 Abtheilungen nebst großer Backstube u. Wohnung, in sehr guter Lage, im Centrum der Stadt, ist auf 1. April 1. Jg. für jährlich Mk. 800 an einen tücht. Konditor zu vermieten. Anfragen unter Nr. 13864 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten.
 Gde. Noo- und Voedstrasse (Neubau) ist ein schöner Laden, welcher sich gut für Metzgerei oder Sotolthwarengeschäft eignet, sofort od. später zu vermieten. Näheres Scheffelstrasse 53 bei **Joh. Schwab.** 13612*

Herrsch. Wohnung
Stefanienstrasse 54, eine Treppe hoch, ist eine sehr schöne Wohnung von 5-7 Zimmern mit Bad elektr. Anlagen, großem Garten und sonstigem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 10946

Manjarden-Wohnung
 von 3-5 Zimmern mit Küche und Zubehör ist an eine stille Familie von erwachsenen Personen sofort oder auf 1. April zu vermieten. B21068.3.2
 Näheres **Stefanienstr. 13, 2. St.**

Räume
 für Engros-Geschäft, Bureau, Lager oder Werkstätte geeignet, nebst großem Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstrasse 89. 13103.6.5

Möbel-Geschäft.
 Laden mit Wohnung u. Werk-stätte ist an einen tüchtigen Tanezier im Mittelpunkt der Stadt auf 1. April zu vermieten. Gebelstr. 4, 2. St., bei Frau Weber. B21181.2.1

Große Werkstätte
 und Wohnung
 von 4 Zimmern, 2 Küchen, Wabezimmer u. parterre, großer Garten, sind sofort oder später **Nudolstr. 22** zu vermieten. Näheres selbst im 2. Stod rechts.

Bureau
 von 2 Zimmern, parterre, je weils mit besonderem Eingang, sowie
Berkstätte u. Lagerkhopf
 sofort, bezw. auf 1. Dezember in ruhigem Hause zu vermieten. Beides wird auch getrennt abgegeben. B21193
 Näheres **Waldstrasse 79, 2. Stod,** zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

4 und 2 Zimmerwohnungen.
Stutenbergstrasse 1, Neubau, ist im 2. Stod eine 4 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis;
Hilfstrasse 19a, 2. u. 4. Stod je eine 2 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. 13809*
 Alles auf das Neueste eingerichtet. Näheres **Scheffelstrasse 55, im 3. St.**

Zu vermieten per 1. April 1903
Amalienstrasse 59:
 2. Stod, 6 Zimmer, Alkob, Küche, Wasserloset, Glas-abschluß, Zubehör, 2 Auf-gänge:
 1. Stod, Seitenbau, 2 Zim-mer, Küche, Zubehör;
 2. Stod, Seitenbau, 2 Zim-mer, Küche, Zubehör, Glasabschluß, Garten-beranda.
 Näheres daselbst im Kontor im Hofe. 13945.5.1

Kurvenstrasse 19,
 im 2. Stod, ist per sofort oder später eine
schöne Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche, Keller und Manjarde zu vermieten. Näheres im Parterre zu erfragen.

Auf sofort sind 2 Wohnungen
 von je 2 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör äußerst billig zu vermieten. Anzuseh. b. **Heinr. Kromer,** Karl-Wilhelmstr. 5b. 11052*

Hilfstr. 12, Hinterh. 2. St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Manjarde, Gas- und Wasser-leitung, sofort an kleine Familie zu vermieten.

Humboldtstr. 5 ist eine **Manjarden-wohnung** von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. daselbst im Hintergebäude (Kontor). B21173.5.1

Humboldtstrasse 20 ist im Vorder-haus, 2. St., eine schöne 2- oder 3-Zimmerwohnung mit Balkon, der Neuzeit entsprechend ausgestatt., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 10356

Karl-Friedrichstrasse 3, 5b, 3. St., 2-3 unmöbl. Zimmer, wo-bon eines auch als Küche benötigt werden kann, an 1-2 ruhige Per-sonen sofort oder später billig zu ver-mieten. B20886.5.3

Börnerstrasse 6 sind 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern gleich-oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstrasse 40** oder im Hause selbst. 3. Stod. 12203*

Reisingstrasse 47, 5. Stod, ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu ver-mieten. Näheres **Reisingstr. 53, 2. Stod.** 13516*

Quisenstr. 43 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim-mer, Küche u. Keller, an eine kinder-lose Familie (auch mit 1 Kind) so-gleich oder auf 1. November zu ver-mieten. Zu erfragen im Vorder-haus, parterre. 12263*

Manjardenwohnung von zwei Zimmern, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 11285*
 Dorfstrasse 19, parterre.

Marienstrasse 47 ist der 4. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Keller, Antheil an der Waschküche und Trodenpeicher, sofort oder später zu verm. Erfragen parterre. B21145

Möblirte 2 Zimmerwohnung
 (Wohn- und Schlafzimmer) mit 2 ganz neuen Betten, 1 Treppe hoch, an liebsten an 2 bessere Herren zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 11139* in der Expedition der „Bad. Presse“.

Waldstrasse 20a, parterre: 2 Zimmer, Küche, Keller und 1 Manjarde; daselbst im 2. Stod: 3 Zimmer, Küche, Keller u. 1 Manjarde auf sofort zu vermieten. Näh. im Bureau Sophienstr. 76. 11159*

Waldstrasse 71a, ist eine schöne Manjarden-Wohnung von 2 od. 3 Zimmern sammt Zubehör sofort oder später zu vermieten. B21146.4.1

Wielandstrasse 32, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung von 2 Zim-mer, Küche, Keller, sofort billig zu vermieten. Näh. parterre. B21201

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,
 sehr hübsche, in **Seiertheim** an der Gartenstr., Haltestelle d. elektr. Bahn, für 300-440 Mk. zu vermieten. Näheres im Bau u. Eisenlohrstr. Nr. 12, L.

Zu vermieten per 1. April 1903
Amalienstrasse 59:
 2. Stod, 6 Zimmer, Alkob, Küche, Wasserloset, Glas-abschluß, Zubehör, 2 Auf-gänge:
 1. Stod, Seitenbau, 2 Zim-mer, Küche, Zubehör;
 2. Stod, Seitenbau, 2 Zim-mer, Küche, Zubehör, Glasabschluß, Garten-beranda.
 Näheres daselbst im Kontor im Hofe. 13945.5.1

Kurvenstrasse 19,
 im 2. Stod, ist per sofort oder später eine
schöne Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche, Keller und Manjarde zu vermieten. Näheres im Parterre zu erfragen.

Auf sofort sind 2 Wohnungen
 von je 2 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör äußerst billig zu vermieten. Anzuseh. b. **Heinr. Kromer,** Karl-Wilhelmstr. 5b. 11052*

Hilfstr. 12, Hinterh. 2. St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Manjarde, Gas- und Wasser-leitung, sofort an kleine Familie zu vermieten.

Humboldtstr. 5 ist eine **Manjarden-wohnung** von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. daselbst im Hintergebäude (Kontor). B21173.5.1

Humboldtstrasse 20 ist im Vorder-haus, 2. St., eine schöne 2- oder 3-Zimmerwohnung mit Balkon, der Neuzeit entsprechend ausgestatt., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 10356

Karl-Friedrichstrasse 3, 5b, 3. St., 2-3 unmöbl. Zimmer, wo-bon eines auch als Küche benötigt werden kann, an 1-2 ruhige Per-sonen sofort oder später billig zu ver-mieten. B20886.5.3

Börnerstrasse 6 sind 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern gleich-oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstrasse 40** oder im Hause selbst. 3. Stod. 12203*

Reisingstrasse 47, 5. Stod, ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu ver-mieten. Näheres **Reisingstr. 53, 2. Stod.** 13516*

Quisenstr. 43 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zim-mer, Küche u. Keller, an eine kinder-lose Familie (auch mit 1 Kind) so-gleich oder auf 1. November zu ver-mieten. Zu erfragen im Vorder-haus, parterre. 12263*

Manjardenwohnung von zwei Zimmern, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 11285*
 Dorfstrasse 19, parterre.

Zweizimmer-Wohnungen
 sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisen-bahnstr., für 170-240 Mk. zu ver-mieten. 6680
 Näheres **Eisenlohrstr. 12, 1.**

Sehr schönes Manjardenzimmer
 mit stoß gleich zu vermieten. 13977
Steinstraße 18.
Zimmer zu vermieten.
 Ein schön möblirtes Zimmer, ohne vis-à-vis, freie Aussicht, mit Pension an einen Herrn zu vermieten. B21120
Kaiser-Strasse 23, 4. St., links.
 Ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten ist an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Näheres **Waldstrasse 69, 2. St.** B21165

Hilfstrasse 35a, Gde der Sofienstr., nächst der Kaiserstrasse u. neuen Reichspost, ist ein gut möblirtes Parterrezimmer auf 15. November oder später an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Näheres parterre links. B21200

Hilfstrasse 85, 4. Stod, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu ver-mieten. B21116.2.2

Tollstrasse 10, 3. St., ein großes, gut möblirtes Zimmer in gutem u. ruhigem Privathaus gleich oder 15. Nov. zu vermieten. 13958.2.1

Amalienstrasse 44, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. B21168

Kaiserstrasse 71, Hintz, 4. Stod, bei **Tapezierer Fred.** ist ein freundl. Zimmer ein **Mitbewohner** geücht. B21112

Kaiserstrasse 81 ist im Seitenbau, 4. Stod, rechts, ein gut möbl-irtes Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. B21178

Kriegstrasse 20, Eingang Adlerstr., ist ein schön möblirtes, gut heig-bares, zweiflüßiges Zimmer mit freier Aussicht gleich oder später zu vermieten. B20895.3.3
 Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Kronenstrasse 45, 3. Stod, links ist ein leeres **Zimmer,** sehr freundlich, sofort zu vermieten. B21149

Kronenstrasse 51, eine Treppe hoch, ist ein freundl. gut möblirtes **Zimmer** äußerst billig zu ver-mieten. B21159.2.1

Marienstr. 1, 3. St., ist per sofort oder 1. November ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13998*

Marienstrasse 66, 4. Stod rechts, ist ein Zimmer zu vermieten. 12184*

Margrafenstrasse 30, Gde. der Adlerstrasse, ist im 2. Stod ein freundlich möblirtes Zimmer sofort od. später zu vermieten. B21140.2.2

Morgenstrasse 25, part., ist ein möbl-irtes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu ver-mieten. B21168

Putzstr. 3, 3. St., ist ein schön möbl., zweiflüßiges Zimmer nach der Straße gehend, an besten Herrn zu vermieten. B21175.3.1

Schützenstr. 44, 3. St., L., ist ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B21118

Waldstrasse 16, 18, 2. St., links, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B21188

Waldstrasse 93 ist im 2. Stod ein großes, schönes, gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn auf 1. November zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 11261*

Waldstrasse 13, 4. St., links, ist ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Frühstück sofort zu vermieten. B21161.2.1

Waldstrasse 41, 4. Stod, rechts, ist ein **Manjardenzimmer** an einen soliden Arbeiter billig zu ver-mieten. B21175.3.1

Wilhelmstrasse 22, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B21166

Wilhelmstrasse 38 ist bei guter Familie ein **Parterrezimmer** an einen Herrn billig zu ver-mieten. 13930*

Zu miethen gesucht
 Auf 1. April u. 3. werden
zwei Wohnungen
 in einem Hause mit je ca. 4 Zimmern gesucht mit kleinem Magazin; leisteres darf auch Hinterhauswohnung sein. Offerten unter Nr. 13241 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.8

Beamtenfamilie (Mutter u. Sohn)
 sucht schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, nicht weit vom Hauptbahnhof, auf 1. März od. 1. April zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21180 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. April suchen bessere Bür-gerleute freundl. **Zwei-Zimmer-Wohnung,** Vorderhaus. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21150 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu miethen gesucht
 wird ein elegant möblirtes Zimmer in der Nähe des Mühlburgerthores, wünschlich mit separatem Eingang, von einem besseren Herrn. Offerten unt. B21127 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer in guter Lage (Nähe des Schloßplatzes bevorzugt) wird auf 1. Dezbr. von junger Dame gesucht. Offerten unter C. W. 22 haupt-postlagernd erbeten. B21124.2.2

Zu vermieten per 1. April 1903
Amalienstrasse 59:
 2. Stod, 6 Zimmer, Alkob, Küche, Wasserloset, Glas-abschluß, Zubehör, 2 Auf-gänge:
 1. Stod, Seitenbau, 2 Zim-mer, Küche, Zubehör;
 2. Stod, Seitenbau, 2 Zim-mer, Küche, Zubehör, Glasabschluß, Garten-beranda.
 Näheres daselbst im Kontor im Hofe. 13945.5.1

Kurvenstrasse 19,
 im 2. Stod, ist per sofort oder später eine
schöne Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche, Keller und Manjarde zu vermieten. Näheres im Parterre zu erfragen.

Kaufhaus

Max Michelsohn

Hamburger Engros-Lager.

18921

Tricotagen

Herren-Hemden	Normalfaçon in 3 Größen, Stück	95	90	80	Pf.
Herren-Hemden	Normalfaçon in 3 Größen, Stück	150	135	120	M.
Herren-Hemden	Normalfaçon in 3 Größen, Stück	195	180	160	M.
Herren-Hemden	Normalfaçon in 3 Größen, Stück	245	220	200	M.
Herren-Jacken	in 3 Größen, Stück	75	68	48	Pf.
Herren-Jacken	Normal, in 3 Größen, Stück	145	125	100	M.
Herren-Hosen	in 3 Größen, Stück	98	85	75	Pf.
Herren-Hosen	Normalfaçon, in 3 Größen, Stück	195	175	150	M.
Damen-Unter-Jacken	Stück	120	98	90	Pf.
Damen-Hosen	Normal, mit Spitzen, Stück	300	250	220	M.
Damen-Hosen	Normal Reformfaçon, geschlossen, Stück	290	260	230	M.
Damen-Hemden	Normal, mit ganzen Aermel, Stück	250	220	200	M.
Damen-Hemd hose	Normal, Stück	4	25	4	M.

Knaben-Hemden, Hosen und Jacken in grosser Auswahl.

Kinder-Tricot, Normalstoff, gute Qualität
ca. 55 62 70 77 85 92 100 cm lang
85 95 Pf., 115 125 140 155 170 M.

Kinder-Tricot, Normal gestrickt
ca. 60 70 80 90 100 cm lang
75 95 Pf., 120 140 165 M.

Normal-Mädchen-Hosen
Kinder-Hös'chen, Normal-Leibbinden
Lungenschützer, Kniewärmer.

Kinder-Strümpfe

Kinderstrümpfe, schwarz, 1x1 gestrickt für das Alter v. 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-9 9-10 Jh.
Wolle, platt 24 28 35 40 45 50 55 60 Pf.
Reine Wolle 45 55 70 80 90 95 100 110 Pf.

Damen-Strümpfe

schwarz gestrickt, 135 100 85 48 37 Pf.
Reine Wolle. Schwarzgewebte Damen-Strümpfe garantiert waschicht, verstärkte Hochfaser, 90 Pf.
Erstlingsstrümpfe, 25 22 10 Pf.

Herren-Socken

gestrickt, grau u. braun-melirt 68 30 22 14 Pf.
Normalwollene Socken ohne Naht, 78 Pf.
garantirt reine Wolle, verstärkte Fersen und Spitzen

Damen- und Kinder-Beinlängen
schwarz gestrickt, Wolle, 85 75 65 55 45 35 Pf.

Handschuhe

Damen-Tricohandschuhe 45 42 38 25 17 Pf.
Damen-Handschuhe, 78 55 48 Pf.
moderne Farben mit 2 Druckknöpfen
Damen-Tricot-Handschuhe mit gemusterter Hand, gute Qualität 33 Pf.
Glacé-Handschuhe für Damen 88 Pf.
farbig und schwarz mit 3 Knöpfen
Damen-Glacé-Handschuhe 120 Pf.
farbig, mit 3 Druckknöpfen
Herren-Glacé-Handschuhe mit 1 und 2 Druckknöpfen 240 185 150 Pf.
Herren-Tricot-Handschuhe, 70 45 33 Pf.
Kinderstrickhandschuhe 33 25 22 17 Pf.
Kinder-Fäustel 16 14 12 8 Pf.
Kinder-Gamaschen, Schühchen etc. in grosser Auswahl, enorm billig.

Wollwaaren

Damen-Röcke gestrickt, mehrfarbig gestreift 98 Pf.
Tricot-Damen-Röcke mit Volant, verschiedene Farben, 275 Stück M.
Zuaven-Jäckchen für Damen 150 Stück M.
Schulter-Kragen für Damen 270 Stück M.
Schulter-Tücher schwarz und farbig 150 Stück M.
Ball-Echarpes schöne Farben 120 Stück M.
Chenille-Echarpes schwarz und farbig 390 Stück M.
Chenille-Hauben schwarz und farbig 285 Stück M.
Kinder-Jäckchen weiss und roth 135 Stück M.
Kinder-Häubchen u. -Mützen 38 Stück Pf.
Damen-Anstands-Röcke mit Volant 185 Stück M.
Halbflanell-Hosen für Damen Paar 110 M.
Halbflanell-Hemden für Damen 165 M.
Halbflanell-Nachtjacken für Damen 115 M.

Knaben-Sweaters Winterqualität Stück 95 Pf.

Herren-Jagdwesten 145 Stück M.
Kinder-Shawls farbig 9 Pf.
Teller-Mützen für Knaben und Mädchen 65 Pf.
Knaben-Mützen mit Schild 75 Pf.
Strickwolle schwarz und melirt gute Qualität Pfund 155 M.

Fenstermantel-Plüsch vorzügliche Qualität, Meter 1.95 M.

Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, dass er sich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen hat. 13533.3.3

Bureau und Wohnung: Kaiserstrasse 167.

Karlsruhe, 1. November 1902.

Hermann Voegele,
Rechtsanwalt.



Schusswaffen

Wenn Sie Bedarf in 5782a* haben, so veräumen Sie im eigenen Interesse nicht, unseren illust. Katalog gratis u. franco zu verlangen. Vertreter überall gesucht.

Gebr. Kneifel, Gewehrfabrik, Mehls i. Th. 85.

W. A. Kasper,

1899
Atelier für feinere, moderne Zahntechnik,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 88 II.
Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten von der einfachsten bis zur kompliziertesten Ausführung.
Spezialität: Kronen u. Brücken, Arbeiten in Porzellan u. Emaille.

Pfälzer Weine

von **Friedr. Seyler,** Weidensheim, 85 Bfg. per Fl. an. empfiehlt 9324*
Carl Baumann, Karlsruhe, Akademiestrasse 20.

Blüten-Honig

in verschiedenen Farben empfiehlt 18875.6.2 in bekannt feinsten Qualität
Carl Hager, Großh. Hoflieferant, Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz. Telefon 358.

Eier

wöchentlich mehrmals frisch ein-treffend, empfiehlt bei promptem Versandt nach Auswärts i. Orig. Kisten mit 1440 und 720 Stück zu den allerhöchsten Tagespreisen die Eiergroßhandlung v. **J. Klumpf Wwe.,** Bürgerstrasse 11. 12423

Neues Bilder-Sauerkraut

empfiehlt 12706.6.5
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4. Telefon 1340.

Badische Feuerversicherungsbank Karlsruhe.

Die Bank empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen aller Art gegen Feuer, Explosionsgefahr und Einbruch-diebstahl zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die General-Agentur in Karlsruhe. 2398*
Gaul, General-Agent, Bureau: Kuelienstrasse Nr. 28, 1. Stg.

Kunstgewerbehaus

C. F. Otto Müller

Kaiserstrasse 144.

Abtheilung Gebrauchssachen

Tafel- u. Glas-Serviee

in grosser Auswahl in allen Preislagen.

Geschmackvolle und sorgfältig ausgewählte Formen und Zeichnungen.

Erstklassige Fabrikate zu niederst gestellten Preisen. 10598.12.11

Gänselebern Zu verkaufen 6 Lederstühle. werden fortwährend angekauft. 11448 Hauptstr. 24, Bordh., 5. St. Erbrunnenstrasse 21, 2. Stg. Zu sprechen Morgens von 9-11 Uhr.

Bräutleute

kaufen ihre Aussteuer bei grösster Auswahl zu stau-nend billigen Preisen am besten bei 12077*

Friedrich Holz, Möbelmagazin, Karlsruhe, Waldhornstrasse 19. Telefon 1030.

Vernickelung,

sowie alle anderen galva-nischen Niederschläge prompt gut, billig. B19015.20.9
Vernickelungs-Anstalt, Zirkel 13, Werderstr. 87.

Kochherde

kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst, offerire dieselben von 30 Mark an.

Spezialität: Emailherde in jeder gewünschten Ausführung. Ausmauerung, Ausputzen und Repariren alter Herde billig. 6879.26
Karl Ehreiser, Herrenstr. 4.

Aufgepasst!

Wer seine getragenen Kleider, Stiefel, Betten, Möbel am besten verkaufen will, sende seine Adresse nur an **K. Maier,** Markgrafenstr. 20.

Fantenils (Großvater-Stühle) mit Einrichtung, für Kranke sehr zu empfehlen, v. 14 M. an. 12646
Jul. Weinheimer, Kaiserstrasse 21. 10.5